

Dancehall Bitch

by

Terry McMahon

Deutsche Übersetzung Weinert/Pejo

Contact:

The Core Films / Core Pictures LLC
www.thecorefilms.com

Core Pictures LLC - USA:
55 Bethune street, #B636
New York, New York 10014
Tel.: +1 212 647 1074

The Core Films Germany:
Trajanstrasse 17
D 50678 Cologne
Tel.: +49 221 716 8881

All rights reserved Core pictures/ The Core Films 2007

INT. HAUS ISAAC - TAG

Langsam fahren wir einen dunklen Flur entlang hin zu ISAAC, der am Küchentisch sitzt. Isaac ist unser Held, 30-40, idealistisch, einsam und absolut naiv. Seine Eltern kreuzen miteinander redend das Bild, aber wir konzentrieren uns auf ihn.

MUTTER

Es ist nicht so, dass sie dich nicht mögen Isaac. Die Welt ist ignorant...
...aber mach Dir nichts draus.
Ich lieb Dich, oder etwa nicht?

VATER

Und Gott liebt dich.

MUTTER

Mach weiter mit Deiner Schule. Du wirst schon sehen, wenn unser Sohn ein großer Autor wird, werden sie ihm alle die Füße küssen.

Isaac ist verlegen.

VATER

Ich werde mich heute etwas verspäten.

ISAAC

Kann ich nicht einfach den Bus nehmen, nur dies eine Mal?

MUTTER

Wie oft muß man es Dir sagen, Schatz?

INT. HOCHSCHULE KLASSENZIMMER - TAG

PROFESSOR REEVES händigt an die Studenten korrigierte Essays aus. Isaac starrt hoffnungsvoll hinüber zu JULIE, die nicht einmal seine Existenz wahrnimmt. Julie ist 30-40, äußerst charismatisch, jedoch mit einem Glanz Lebensschmerz in ihren Augen. Der Professor bleibt bei Isaacs Tisch stehen.

REEVES

Sie wissen doch sicher, dass es hier außer unserem Literaturkurs noch eine Menge anderer Kurse gibt? Wie oft sind sie bereits durchgefallen?

ISAAC

Sechs Mal.

REEVES
 (behutsam legt er Isaacs
 Essay auf den Tisch)
 Sieben Mal.

EXT/INT. AUTO ELTERN ISAAC - TAG

Isaacs Eltern sind in einem Verkehrsstau. Religiöse Embleme hängen am Rückspiegel. Isaacs Vater schlägt auf die hupe.

MUTTER
 Er wird schon auf uns warten.

EXT. SCHULBUS HALTESTELLE - TAG

Julie steht an der Haltestelle vor der Schule. Unmittelbar in der Nähe, Isaac, der auf seine Eltern wartet. Er wirft immer wieder heimliche Blicke zu Julie.

JULIE
 Was glotzt du so?

Sehr verschüchtert, wendet sich Isaac ab. Der Bus kommt.

JULIE (CONT'D)
 Ich hab dein letztes Stück
 gelesen. Wenn du mal über etwas
 anderes schreiben würdest als
 Religion, vielleicht mal über
 etwas Reales, dann könntest du
 vielleicht mal ein halbwegs guter
 Schreiber werden.

ISAAC
 Aber, der Himmel ist doch was
 Reales?

JULIE
 (während sie in den Bus
 einsteigt),
 Real ist nur die Hölle.

Isaac zögert an der offenen Bustür.

FAHRER
 Rein oder raus!

EXT/INT. AUTO ELTERN ISAAC - TAG

Die Eltern fahren vor das Schultor.

MUTTER
 Wo ist er?

EXT/INT. BUS – TAG

Isaac wirft unaufhörlich verstohlene Blicke zu Julie hinüber, während er wieder und wieder das Wort "Real" aufschreibt. Da wendet sich Julie plötzlich zu ihm.

JULIE

Du glotzt mich ja schon wieder an.

Wieder ist Isaac eingeschüchtert. Julie steht auf, um an der nächsten Haltestelle auszusteigen. Isaac nimmt die missbilligenden Blicke der anderen Fahrgäste wahr.

EXT/INT. AUTO ELTERN ISAAC – TAG

Isaacs Vater ist verärgert, als sie wieder losfahren.

VATER

Wir müssen bei ihm die Zügel wohl enger anziehen .

MUTTER

Er ist kein Junge mehr.

VATER

Aber es ist unsere Pflicht ihn...

In Panik versetzt, tritt er auf die Bremse.

MUTTER

Um Gottes Willen, nein...

INT. JULIES WOHNUNG – TAG

Julie betritt ihre Wohnung. Ein eintöniges, einsames Apartment. Sie lässt ihre Bücher fallen, geht ins Badezimmer und nimmt einen Verkäuferinnenkittel vom Haken. Sie verharret traurig und allein unter dem Türstock wie einst Isaac bei sich zu Hause. Langsam nähern wir uns ihr, während sie sich das Haar kämmt und dabei vor Schmerzen wimmert. Sie greift sich an die Hüfte und fährt sich mit ihrem Finger, über ihre lang gezogene Narbe und betrachtet sich dabei in der Reflexion des Spiegels.

EXT. STRASSE – NACHT

Langsam bewegen wir uns an den religiösen Emblemen vorbei, die immer noch am Rückspiegel der zertrümmerten Windschutzscheibe hängen. Darin sehen wir die blinkenden Reflexionen von rot blauen Lichtern.

INT. BEERDIGUNGSINSTITUT - TAG

Außer Issac, dem Priester und den Särgen seiner Eltern befindet sich niemand im Beerdigungsinstitut.

EXT/INT. STRASSE/BANK - TAG

Isaac tritt von dem Beerdigungsinstitut auf die Strasse. Vor dem Eingang zur Bank bemerkt er, dass sich einer seiner Schnürsenkel geöffnet hat. Er beugt sich hinab, um diese wieder zu zuschnüren. Eine maskierte Gang gleitet aus einem Van, um ebenso leise und schnell in die Bank einzudringen. Isaac stolpert förmlich rückwärts mit ihnen in die Bank. Einer der Männer, hält seine Knarre am Kopf des Wachmanns, während drei weitere eintreten und die Türen verriegeln. Der vermeintliche Anführer drückt auf seine Stoppuhr, die er um seinen Hals hängen hat.

MASKIERTER

Meine Damen und Herren, ich bitte
um ihre Aufmerksamkeit.

Kunden und Angestellte reagieren verängstigt. Beinahe militärisch stehen ihnen die Räuber gegenüber. Einer von ihnen schlägt den Wachmann mit seinem Gewehrkolben nieder. Ein anderer geht auf eine verängstigte Mutter mit Kind zu und starrt ihr direkt in die Augen. Seine Worte sind an alle gerichtet. Seine Manieren sind trotz allem freundlich.

MASKIERTER (CONT'D)

Als sie heute Morgen aufwachten,
da haben sie sicher nicht damit
gerechnet, dass dies ihr letzter
Tag sein könnte. Also, folgen sie
unseren Anweisungen und ich
verspreche ihnen, dass sie den
morgigen Tag erleben dürfen.

Die verschreckte Mutter nickt und zieht ihr Kind fester an sich. Liebevoll blickt der Maskierte hinab zum Jungen und zwinkert ihm zu, dann wendet er sich wieder ab.

MASKIERTER (CONT'D)

Hat mich jeder verstanden?
(gedämpftes Murmeln von
den Kunden)
Ich versteh nicht. Ich
wiederhole, hat mich jeder
verstanden?

Es folgt ein klarer Ausdruck an Gehorsam, das glatt Leben retten könnte, als alle mit einem lauten "JA" antworten. Überwachungskameras werden mit Farbe besprüht und die Angestellten zu den Kunden geschoben.

MASKIERTER (CONT'D)

Sehr gut, das nenne ich Gehorsam.

Der Maskierte blickt zum Jungen und reicht ihm seine Hand als eine Geste der Freundschaft. Verängstigt aber neugierig erwidert der Junge und greift nach dessen Hand.

MASKIERTER (CONT'D)

Wie heißt du mein Junge?

TOMMY

Tommy.

MASKIERTER

Schön Dich kennen zu lernen,
Tommy. Man sieht auf ersten
Blick, daß du ein braver Junge
bist, nicht wahr.

Tommy schaut zu seiner Mutter, um zu sehen, wie er reagieren soll. Sie lächelt und tut so, als wäre das Ganze ein riesen Abenteuerspiel. Tommy nickt bejahend. Isaac schaut fasziniert zu.

MASKIERTER (CONT'D)

Also Tommy, ich kenne dich zwar
nur eine gute Minute, aber ich
mag dich. Ich vertraue dir. Daher
werde ich dich bitten mir einen
Gefallen zu tun. Wirst du es für
mich tun?

Tommy nickt. Seine Mutter möchte ihn nicht gehen lassen, aber der Maskierte beschwichtigt sie. Sie lässt von Tommy ab.

MASKIERTER (CONT'D)

Gut so, Tommy. Eine Runde
Applaus, wäre angebracht.
(niemand applaudiert)
Lasst mich euch kein zweites Mal
bitten.

Alle applaudieren anfangs verhalten, dann zunehmend lauter. Tommy lächelt verschüchtert.

MASKIERTER (CONT'D)

OK, und jetzt ruft! Tommy! Tommy!

Während dessen, stopfen sich die anderen Räuber die Taschen voller Geld. Der Maskierte gestikuliert nun mit dem Klatschen und Tommy rufen aufzuhören.

MASKIERTER (CONT'D)

Wundervoll, absolut wundervoll.
Lasst uns anfangen.

(MORE)

MASKIERTER(cont'd)

Tommy, hast du je von einem Mann
namens Arthur Janov gehört?

Tommy runzelt seine Stirn und denkt lange nach. Isaac ist verblüfft, dass ein solcher Schwerverbrecher wissen könnte, wer Arthur Janov ist.

TOMMY

Ist er ein Astronaut?

MASKIERTER

Nicht schlecht, aber nein. Arthur Janov ist ein Psychologe, der ein Buch schrieb mit dem Titel "Der UR-Schrei", den wir jetzt gemeinsam versuchen werden. Na, wie heißt unser Spiel jetzt?

TOMMY

Der Schrei?

MASKIERTER

Genau. Der Schrei, Der Ur-Schrei.
So Tommy was macht ein Kapitän?

TOMMY

Er segelt ein Schiff?

MASKIERTER

Richtig, Ein Kapitän gibt Befehle. Er sagt den Leuten, was sie tun sollen und sie müssen es tun. Weil er der Kapitän ist. Willst du mein Kapitän sein Tommy?

Tommy, versteht instinktiv, lächelt begeistert, richtet sich auf und salutiert.

TOMMY

Jawohl!

Tommys Mutter, betrachtet das Geschehen mit einem Gefühl von Angst und Stolz um ihren Jungen.

MASKIERTER

Ich werde dir ins Ohr flüstern und du wirst diesen Leuten dann befehlen es zu tun. Okay, das sind also die Spielregeln hat sie jeder verstanden?

Wieder gibt es nur gedämpftes Murmeln. Der Maskierte flüstert Tommy ins Ohr. Tommy hört zu, starrt dann aber leicht betroffen zu den Geiseln.

TOMMY

Ich kann Sie nicht verstehen.
Haben alle verstanden?

Es gibt ein kollektives "ja". Der Maskierte flüstert wieder in Tommys Ohr. Tommy hört zu und lächelt.

TOMMY (CONT'D)

Nennt mich Sir. Verstanden?

KUNDEN

Ja Sir.

Der Maskierte sieht auf seine Uhr, dann hinüber zum Eingang um dann flüstert er Tommy wieder was ins Ohr. Tommy schreit seinen Befehl.

TOMMY

Alle legen sich auf den Boden.

MASKIERTER

Gesicht nach unten.

Den Kunden ist es unangenehm, aber sie gehorchen und legen sich auf den Boden. Isaac positioniert sich so, dass er Tommy und den Maskierten sehen kann.

MASKIERTER (CONT'D)

Verteilen sie sich. Geben sie sich genug Platz. Sehr gut. Jetzt will ich, dass sie ihre Füße zu ihrem Hintern heben und dabei nach ihren Fesseln greifen.

Man gehorcht dem Befehl. Tommy muss lachen. Eine Frau die neben Isaac liegt fängt an zu weinen.

MASKIERTER (CONT'D)

Es gibt keinen Grund zu weinen.
Absolut keinen. Tommy, mein Kapitän, sag ihr, sie soll aufhören eine Heulsuse zu sein.

Tommy betrachte die weinende Frau und fühlt sich plötzlich unwohl in seiner Rolle.

TOMMY

Sei keine Heulsuse.

MASKIERTER

Ich will das du mir nachsprichst,
aber nur flüstern, ich will das du die Worte...

Er flüstert in Tommys Ohr. Tommy reagiert, er sieht seine Mutter in ihrer hilflosen Lage und versteht nun, dass etwas schlimmes gerade vor sich geht. Er versucht seine Hände zu befreien.

MASKIERTER (CONT'D)

Tommy, mein Kapitän, du hast das bis jetzt so toll gemacht, zerstör das jetzt nicht. Bitte, sag allen, was sie jetzt sagen sollen.

Er flüstert in Tommys Ohr. Tommy runzelt die Stirn, sagt dann aber die Worte.

TOMMY

Mama, Papa.

Der Maskierte ist begeistert. Tommy wimmert und versucht zu seiner Mutter zu gehen, die ihm aber ein nein signalisiert.

MASKIERTER

Das war es Leute. Ich will das sie alle Mami, Papi, flüstern, auch du Tommy. Und ich will nicht, dass ihr damit aufhört.

Die Geiseln flüstern die Worte. Tommys Mutter schreit. Der Maskierte sieht auf seine Stoppuhr. Tommy versucht sich frei zu kämpfen und ruft nach seiner Mutter.

MASKIERTER (CONT'D)

Sehr gut, sehr gut wirklich. Aber ich brauch noch mehr von eurer Hingabe.

Alle, ausgenommen Isaac, reden lauter. Tommy versucht sich weiterhin, verzweifelt zu befreien. Das TICKEN der Stoppuhr wird zunehmend lauter.

MASKIERTE

Lauter, lauter, lauter.

Sie singen lauter. Tommy versucht sich mit aller Macht zu befreien und schreit wieder nach seiner Mutter. Das unausweichliche nämlich Janov' Ur-Schrei Theorie entsteht. Das Murmeln gepaart mit der Angst, führen die Geiseln allesamt zu einem Crescendo der Panik. Der Maskierte ist außer sich vor Freude.

MASKIERTER

Lauter, lauter.

Hysterisch schreit Tommy nach seiner Mutter. Isaac beobachtet ihn. Da bemerkt Isaac plötzlich, dass der Maskierte ihn ebenfalls ansieht. Dieser entlässt Tommy und geht auf Isaac zu. Tommy rennt zu seiner Mutter.

Er muss vor Erleichterung beinahe kotzen. Seine Mutter zieht ihn zu sich auf den Boden. Der Maskierte steht vor Isaac. Und wieder hören wir das TICKEN der Stoppuhr. Die anderen Räuber, springen samt voller Taschen zurück über die Schalter.

Vereinzelt brechen Geiseln zusammen, während ihr crescondoartiges Schreien zum Ur-Schrei führt. Der Maskierte schaut Isaac tief in die Augen. Unerträglich sind der Lärm und das TICKEN der Stoppuhr. Jetzt hält der Maskierte seine Waffe an Isaacs Kopf. Isaac schließt die Augen. Der Maskierte drückt ab. Plötzlich verstummt das TICKEN. Zitternd öffnet Isaac seine Augen. Die Stoppuhr hängt frei schwingend am Schalter, dicht vor seinen Augen und der Maskierte und seine Handlanger sind verschwunden. Die Verriegelungen an den Türen sind jetzt auch verschwunden. Isaac richtet sich auf seine Knie und sondiert die Situation im Raum mit seinen Augen. Einige der Geiseln murmeln immer noch Mami, Papi, wenn auch nur leise. Andere wiederum liegen am ihrer Kräfte auf dem Boden. Es sieht wie nach einem Krieg aus. Da entdeckt Isaac die Sturmmaske eines Räubers und steckt sie heimlich ein. Dann reicht er nach der noch schwingenden Stoppuhr.

INT. GEMISCHTWARENLADEN - NACHT

Ein sehr nervöser Isaac tritt ein. Er startet die Stoppuhr. Nur ein weiterer Kunde steht im Laden dazu CLYDE der an der Kasse steht. Der Kunde bezahlt und geht, während Isaac zu den Spielzeugpistolen geht, nimmt sich eines und packt es aus, zieht sich die Sturmmaske über und eilt zu Clyde an der Kasse.

ISAAC

Nicht bewegen.

Clyde wirft einen einzigen Blick auf Isaac und fällt in Ohnmacht.

ISAAC (CONT'D)

Nein, nein, das ist nicht geplant...

Isaac tritt hinter die Kasse und versucht Clyde anzuheben. Aber Clyde rührt sich nicht. Plötzlich hört Isaac ein flüstern.

STIMME (O/C)

Verletzen sie ihn nicht, bitte.

Isaac dreht sich um mit seiner Pistole im Anschlag und erschrickt förmlich, als er Julie sieht. Julie steht vor ihm in ihrer Gemischwarenladenuniform. Isaac ist in Panik, aber hält immer noch die Pistole auf Julie gerichtet. Sie erkennt ihn nicht wegen der Sturmmaske.

ISAAC
 Ich will nicht... hab keine Angst
 (erschrocken)
 Dein Name ist...

JULIE
 Julie.

ISAAC
 Ja, das ist ein reizender Name.

JULIE
 Was?

Unbeholfene Stille. Mit dem vielen Adrenalin, das durch seinen Körper rast, stellt Isaac die Stoppuhr auf den Tresen und reibt sich den Schweiß aus seinen Händen.

ISAAC
 Würden SIE die Kasse für mich
 öffnen. Bitte?

Julie öffnet die Registrierkasse.

ISAAC (CONT'D)
 Vielen Dank. Julie, würden sie
 bitte das Geld in die Tasche
 legen?
 (während Julie das Geld
 in die Tasche legt)
 Sie sehen erschöpft aus.

JULIE
 Wie bitte?

ISAAC
 Seit wann arbeiten sie hier?

JULIE
 Seit zwei Jahren.

ISAAC
 Und was tun sie, wenn sie
 nicht... ich meine, welche
 Interessen haben sie... ähm
 Dinge, die sie interessieren.

CLYDE
 (von unten)
 Berauben sie uns gerade oder sind
 sie auf einem Date aus?

JULIE
 Halt die Klappe Clyde.

ISAAC
 Genau.

JULIE

Ja, was?

ISAAC

Das bin nicht ich, gerade. Eines Tages hoffentlich, verstehen Sie sicher warum. Und dann vielleicht, nachdem Sie mir vergeben haben, dann könnten wir ja...

JULIE

Was reden sie da gerade?

Isaac nimmt seine Sturmmaske runter. Julie ist verwirrt.

JULIE (CONT'D)

Du?

ISAAC

Ich hatte keine Ahnung davon, dass du hier arbeitest. Ich hätte niemals... würdest du... mit mir... ich meine einfach eine Tasse Kaffee? Nicht jetzt nicht sofort, nur nachdem ich das Buch und so alles verändert habe?

JULIE

Buch?

ISAAC

Ja. Ich muss ins Gefängnis... Genau wie du gesagt hast. Etwas "Echtes" schreiben. Ich weiß es klingt ziemlich Konfus gerade, wenn wir jetzt einen Kaffee zusammen trinken könnten, dann könnte ich dir alles erklären.

CLYDE

Eh Mann, machst du die Bräute immer so umständlich an?

ISAAC

Ich spreche normalerweise gar nicht... Es scheint, mir fehlt noch...

Julie erschrickt, als eine kräftige, laute Stimme hinter Isaac ertönt.

POLIZIST

Lassen sie sofort ihre Waffe fallen! Na los!

(Isaac erstarrt)

(MORE)

POLIZIST(cont'd)

Wenn Sie Ihre Waffe nicht
fallenlassen, werde ich nicht
zögern zu schießen.

(Isaac lässt die Waffe
fallen und dreht sich
langsam um)

Nicht herum drehen. Nehmen sie
ihre Hände hinter den Kopf und
knien sie sich nieder.

(Isaac folgt den
Anweisungen)

Wenn Sie Ihre Hände bewegen,
mache ich von meiner Schusswaffe
Gebrauch.

(Mit Waffe auf Isaac
gerichtet, hebt der
Polizist Isaac`
Spielzeugwaffe auf)

Plastik.

Er tritt Isaac voller Kraft in die Magengrube und fesselt
ihn mit Handschellen.

JULIE

Wozu war das noch nötig?

POLIZIST

(schleppt Isaac zur Tür
raus)

Hören Sie, noch vor fünf Minuten,
haben Sie um ihr Leben gefleht...
Ich bin die Antwort auf ihr
Flehen.

CLYDE

(beobachtet interessiert
die Situation)

Mich dürfte der jederzeit in
Handschellen abführen.

Isaac wird in den Wagen gesteckt. Er sieht über seine
Schulter in den Gemischtwarenladen und sieht, wie Julie ihm
nachschaute.

INT. POLIZEIWACHE-ZELLE - NACHT

Isaac sitzt in einer Zelle mit einigen Anderen. Er studiert
jede ihrer Gesticken, Gesichtszüge, Tatoos und sonstigen
Merkmale. Der Polizist, der ihn festgenommen hat läuft an
der Zelle vorbei.

POLIZIST

Greenblatt, hast du einen
Rechtsbeistand?

Isaac schüttelt den Kopf. Eine Prostituierte wird unter
lautem Gepfeife und Zurufen an ihnen vorbei geführt.

HÄFTLING

Hey Süße, schau doch mal kurz
rein auf die längste Praline der
Welt und zwei Überraschungseiern!

PROSTITUIERTE

Nur wenn du mir zeigst, wie du
selbst an deinem Stängel saugst
du scheiß Arschloch.

INT. GERICHTSSAAL - TAG

RICHTER PETERS ist gelangweilt, während er Isaacs
schmierigem Rechtsanwalt zuhören muss.

ANWALT

Die Waffe war ein Spielzeug,
hinzukommt, dass er keinerlei
Vorstrafen besitzt und dass er
bereits eindringlichst seine Reue
beteuert.

RICHTER

Schön, ich werde dies In meiner
Urteilsbegründung
berücksichtigen.

ISAAC

(denkt er könnte
unbestraft davon
kommen)

Kann ich etwas sagen Euer Ehren?
Ich beantrage nämlich, das du mir
zeigst, wie du selbst an deinem
Stängel saugst, du scheiß
Arschloch.

Alles erstarrt. Schlagartige beklemmende Stille. Isaacs
Anwalt, versucht die Situation durch ein Lächeln zu retten.

INT/EXT. GEFÄNGNISBUS - TAG

Der Bus ist voller schauerlicher Gestalten. Sie alle sitzen
schweigend und nach vorne starrend im Bus mit Ausnahme von
Isaac. Dieser wirkt wie ein kleiner Junge auf Klassenfahrt.
Neben Isaac sitzt der verängstigt wirkende CHRIS.

ISAAC

Haben sie schon mal von Arthur
Janov gehört?

(Chris ignoriert Isaac)

Die Ursprungstherapie? Mama,
Papa?

(Chris reagiert nicht)

(MORE)

ISAAC(cont'd)

Ich weiß gar nicht, ob ich meinen
Vater wirklich mochte?
(nicht den herannahenden
Wächter bemerkend)
Oder meine Mutter?

GEFÄNGNISWÄRTER

Halt die Fresse! Oder Du fängst
gleich eine!

EXT. GEFÄNGNIS - TAG

Der Bus fährt ins innere des Gefängnis. Isaac sieht die
Wachtürme, Zäune und Mauern.

INT. GEFÄNGNIS - TAG

Isaac, Chris und die neuen Häftlinge laufen an der Wand, zu
dem Verteilungsbereich entlang. Eine Gruppe der bereits
Inhaftierten, verfolgt die Szenerie. Eine Gruppe macht sich
dabei mehr Mühe.

JACK, 40-50, sexy, manipulativ - und sadistisch, nickt
einem der Wärter HAMILTON zu. Dieser zeigt auf Isaac und
Jack nickt. Wir folgen den Neuinhaftierten bis zu ihren
Zellen. Hamilton führt Isaac in Jacks Zelle. Hamilton
blickt zu einer offen stehenden Zelle, aus der Rotlicht
schimmert.

INT. ZELLE - TAG

Isaac betritt die Zelle. Zwei Betten, eine Toilette und ein
kleines Waschbecken. Auf einem der Betten liegen
Gegenstände eines anderen Zellengenossen, darunter ein
kleines Radio. Isaac schließt die Augen und nimmt tief
Luft, die Knastgeräusche in sich aufnehmend. Jack erscheint
im Türrahmen und beobachtet ihn. Isaac hört Musik und dreht
sich um. Er sieht Jack, welcher ein Radio in seinen Händen
hält.

ISAAC

Oh, hallo ich heiße Isaac.

Isaac streckt Jack seine Hand entgegen. Jack ignoriert sie
und stellt das Radio ab.

JACK

Warst wohl noch nie im Knast was.

ISAAC

Nein. Aber woher wussten sie?

JACK

Hör mal gut zu. Diese Zelle ist
mein Zuhause.

(MORE)

JACK(cont'd)

Du bist ein Gast in meinem zuhause. Wenn Du mir und meinem Zuhause den gebührenden Respekt erweist, dann heiÙe ich dich willkommen. Wie einen Bruder in seinem Zuhause. Hast du Kohle?

ISAAC

Nein. Nur ein wenig.

JACK

Gib es mir.

ISAAC

Nein.

JACK

Siehst du was hier geschieht?

ISAAC

Was denn?

JACK

Du stehst in meinem Zuhause, in meiner Zelle. Ich möchte dir Vertrauen schenken und du schlägst es mir glatt aus.

ISAAC

Ich kenne Sie nicht.

JACK

Tja, ich bin gerade im Begriff dich sehr schnell kennen zu lernen.

ISAAC

Woher weiß ich, dass ich es zurück bekomme?

JACK

Das tust du nicht.

ISAAC

(das Geld herausnehmend,
langsam Jack gebend)
Das ist alles, was ich habe.

JACK

Alles!? Du würdest mich doch nicht bescheiÙen?

Isaac schüttelt den Kopf. Jack schaut ihm tief ins Auge und steck Isaac, das Geld wieder zurück in die Brusttasche.

JACK (CONT'D)

Jetzt kann ich dir vertrauen,
Bruder.

Jack zwinkert ihm zu und verläßt die Zelle. Er geht an dem riesen MEXICANO vorbei, der draußen gestanden ist und lauschte. Dabei klopft er auf seine Brusttasche und geht weiter.

Isaac ist beim auspacken und holt ein Buch hervor. Die Türschwelle verschwindet komplett unter dem Mexicano. Isaac lässt das Buch fallen. Der Mexicano hebt das Buch auf, tritt einen Schritt näher und schlägt dabei die erste Seite auf. Ohne seine Augen vom Buch zu nehmen, greift Mexicano in Isaacs Brusttasche und zieht das Geld heraus.

MEXICANO

Ich bin das amtliche "Willkommen
Kommittee".

Plötzlich wird Mexicano von Händen nach draußen gerissen. Wie ein Retter in der Not, steht Jack im Türrahmen dem Mexicano am Kragen packend.

JACK

Was machst du hier? Er ist mein
Freund, mein Freund und er steht
unter meinem Schutz. Du weißt was
das bedeutet!?

MEXICANO

Ich wusste das nicht. Ich
schwöre. Du weißt doch, ich
würde niemals... Hätte ich das
gewußt.

ISAAC

Er hat mein...

JACK

Schnauze! Ich kümmere mich gerade
darum. Nur dieses eine Mal will
ich dir glauben, dies eine Mal,
verstanden?

MEXICANO

Ja, ja. Danke!

JACK

Hau ab!

ISAAC

Sie haben noch...

JACK

Raus!!

Der Mexicano stolpert fluchtartig aus der Zelle.

JACK (CONT'D)

Du mußt noch viel lernen! Du hältst zuerst die Schnauze und dann kannst du Fragen stellen. Tust du das nicht, kann ich dich nicht beschützen!

ISAAC

Er hat das Geld genommen.

JACK

Was? Warum hast du das nicht gleich gesagt?

ISAAC

Aber sie haben mir doch gesagt, ich soll meine Schnauze halten.

JACK

Bis es Zeit ist, wie ein Mann zu sprechen.

Jack verläßt schnell die Zelle. Er blickt sich kurz um und verschwindet um die Ecke. Entspannt und keine Spur von Angst, wartet der Mexicano auf Jack. Er gibt ihm das Geld.

MEXICANO

Was denkst du?

JACK

Der Junge hat die besten Aussichten.

MEXICANO

Was hat es eigentlich mit diesem, "Dies ist mein Zuhause Spruch" auf sich? Den hast Du jetzt schon fünfmal gelassen.

JACK

Die Reaktion eines Mannes auf diesen Spruch, sagt mir mehr über dessen Geisteszustand, als es eine Busladung Psychologen fertig bringen könnten.

INT. GEFÄNGNIS-WÄSCHERAUM - TAG

SCHNORRER steht inmitten der Waschmaschinen und starrt Jack an.

SCHNORRER

Du willst was?

JACK
 (das Geld reichend)
 Du bezahlst, um Dinge zu kriegen
 oder, um Antworten zu bekommen.

INT. ZELLE JACK/ISAACS - TAG

Isaac säubert nervös das Buch, als Jack herein kommt.

JACK
 Er ist mir entkommen.

ISAAC
 Trotzdem Danke. Zumindest für den
 Versuch... Bruder!

INT. GEFÄNGNIS-DUSCHRAUM - TAG

Nächster Morgen. Mexicano trocknet sich ab, während WEASEL spricht. Am anderen Ende der Dusche stehen zwei Insassen CHARLIE und RON die den Wachmann Hamilton im Auge haben.

WEASEL
 Du solltest... Oder ich? Warum
 ist immer Jack der erste?

INT. ÜBUNGSHOF - TAG

Close auf ein Poster. Eine masturbierende nackte Frau. Darauf folgt ein weiteres, in dem es sich eine Frau unter der Dusche selbst macht. Am oberen Rand klebt eine Spielkarte Herz 10. Als wir aufziehen, ist Jack zu sehen. Er dealt mit pornografischen Spielkarten.

JACK
 Und du hast wirklich noch nie
 Poker gespielt. Das zweitbeste
 Spiel der Welt.

ISAAC
 Was ist denn das Erstbeste?

JACK
 (Er flasht eine seiner
 Karten)
 Das Paarungsspiel. Und wenn ich
 mir die Bräute hier so ansehe,
 muss ich dir sagen, dass du ganz
 schön häßlich bist.

ISAAC
 Sie sind auch nicht gerade eine
 Schönheit.

JACK

Ich kann dir sagen und das ist ein Fakt, es gab Frauen da draußen, die sprichwörtlich darum gebettelt haben, dass ich sie ficke. Wie oft ist dir so etwas im Leben schon passiert?

ISAAC

Mit wie vielen Frauen haben sie... waren sie schon intim...? Sicher mit einer ganzen Menge.

JACK

Sicher mit mehr als du.

ISAAC

Ist ja... auch nicht so schwer!

JACK

(plötzlich schaut er von seinen Karten hoch)

Das glaub ich nicht. Das will ich nicht glauben! Himmel Herrgott. Eine Jungfrau. Du bist noch eine Jungfrau.

ISAAC

Jack, es gibt viele einsame Menschen da draußen. Ich bin eben einer von denen.

JACK

Ich kann es nicht fassen, dass ich mir 'ne Jungfrau eingehandelt habe.

ISAAC

Wie fühlt sich das an?

JACK

Eine Muschi zu ficken?

ISAAC

Nein. Verliebt zu sein. Liebe zu machen.

JACK

Liebe machen hä? Laß mich dir etwas wahres erzählen. Frauen heucheln Empfindlichkeit vor. Nichts als eine Schutzlüge. Die Tatsache ist, dass sie es lieben gefickt zu werden. So richtig durchgefickt von einem Riesenschwanz.

(MORE)

JACK(cont'd)

Ja, mag sein, dass sie sagen, "Ich fühl mich so schuldig, Ich habe so etwas noch nie zuvor getan. Wenn mein Mann davon erfährt bla, bla, bla mich ficken lassen, bla, bla, bla." Dann stellst du sie dir auf allen Vieren zu recht und fickst sie "Doggy Style" und siehst, wie plötzlich alle Scham von ihnen fällt. Härter. Schneller. Tiefer. Bohr mich auf. Fick mich. Wie eine Stute. Und je härter und animalischer du sie fickst, umso geiler werden sie. Du treibst ihnen die Röte in ihre kleinen Titties, ihre Nacken hinauf, bis sie förmlich vor Glückseeligkeit weinen. Nichts geht über das kurze zwangvolle eindringen in ihre Mösen, um ihre Säfte zum fließen zu bringen. Okay sie wird sich anfangs wehren wollen, aber das legt sich. Zum Schluss garantiere ich dir, da wird sie sich bei dir dafür bedanken. Vielleicht sogar dafür lieben.

ISAAC

Wie fühlt sich denn so eine Vulva an?

JACK

Eine was?

ISAAC

Eine Vulva.

JACK

Na ja feucht halt.

ISAAC

Haben sie jemals Cunnilingus praktiziert?

JACK

Wo hast du nur all diese Worte her?

ISAAC

Aus Büchern. Was ist falsch mit ihnen?

JACK

Normalos, verwenden nicht Wörter wie Vulva und Cunni-fucking-lingus.

ISAAC

Bringen sie mir die anderen Worte bei.

Sie fahren fort mit ihrem Pokerspiel. Bilder von den pornographischen Spielkarten explodieren FULLSCREEN während...

JACK

Also, Liebe machen heißt ficken, bumsen, poppen. Du weißt schon. Eier Klatschen, Muschi peitschen, Mambo horizontale, Bauch an Bauch, Reiten, Bunny Bungaloo, Schneisen schlagen, Pfählen, Pussy peitschen, horizontaler Mambo, Aufspringen, Knallen. Bunny pom pom kotzen, Schleifen, Nageln, Den Teufel in Hölle reiten, yum yum ..den bärtigen Burger kauen,...

ISAAC

Du liebe Güte, sie sind ein Poet des Obszönen. Haben sie sich denn noch nie verliebt?

JACK

Klar doch, in jede Frau auf dieser Welt. Aber was um Himmelswillen hat eine Jungfrau hier drin verloren. Wofür haben die dich eingebuchtet?

ISAAC

Bewaffneter Raubüberfall.

JACK

Dir steht Wirtschaftskriminalität auf der Stirn geschrieben, Steuer Hinterziehung, Computer Betrug, aber sicher nicht Bewaffneter Raubüberfall. Wenn wir zwei Brüder sein sollen, dann lügst Du mich besser nicht an.

ISAAC

Schwören Sie. Ich kann doch Ihnen vertrauen?

JACK

Heh, ich beschütze dich vor dem scheiß stinkenden Mexicano. Versuche dir dein Geld wieder zu besorgen. Und was hast du für mich bisher getan?

ISAAC

Sie haben Recht. Es tut mir leid.
Das ist alles noch zu neu für
mich. Ich lerne noch.

JACK

Dann lern schneller du Ficktüte.
Spucks aus.

ISAAC

Das ist ein soziologisches
Experiment von mir.

JACK

Bitte wie?

ISAAC

Mein ganzes Leben war ich ein
Feigling. Endlose Träumereien
aber kein Mut. Ich träumte davon
jemand bedeutendes zu sein, was
Bedeutendes zu schaffen. Oder
davon, mich in die schönste Frau
der Welt zu verlieben. Ihr Held
zu sein. Ein Leben retten, in dem
ich meines opfere. Mein eigenes
Begräbnis vom Himmel aus
beobachten zu können. Meinen
Eltern ein schöneres Haus zu
kaufen. Jetzt sind sie aber tot.
Und haben einen Sohn
hinterlassen, der von allem
träumte aber nichts vollbracht
hat. Deshalb, will ich ihnen
etwas hinterlassen, ein Buch,
nicht irgendein Buch, vielmehr
ein großartiges Buch. Ein Buch
über Anstand und Intelligenz im
Geiste eines Kriminellen. Gute
Männer an einem schlechten Ort.
Eine Einsicht von Innen. Hier,
genau hier beginnt meine
Bildungsreise. Dieser Ort
beinhaltet alles, was ich für
mein Buch benötige. Außer
vielleicht einer Schreibmaschine.
Das war es. Mag ja bewaffneter
Raubüberfall gewesen sein, aber
ich bin kein Krimineller. Ich tat
es, um hierher kommen zu können.
Mein Einstiegsrecht in die
Realität.

JACK

Na, dann peitsch mich rosa und
nenn mich Miss Piggy. und Du bist
mein Schwarzer Reiter.

(MORE)

JACK(cont'd)

Ich bin beeindruckt, Ich werde dir helfen deine Ziele zu erreichen. Ich kümmere mich um Dich und werde dein Tutor sein.

Isaac ist begeistert. Jack auch.

JACK (CONT'D)

Und, eines noch.

(Boom! Jack schlägt ihm seine Faust ins Gesicht)
Willkommen in der Realität.

INT. UMKLEIDERAUM DER GEFÄNGNISWÄRTER - TAG

SAM, ein beeindruckend muskulöser Wärter und Berufsanfänger wird von der Gefängnisleitung in den Umkleideraum geführt, wo sich Hamilton gerade umzieht.

GEFÄNGNISDIREKTOR

Die Jungs hier sind gut eingespielt. Sie werden sich hervorragend einbringen können. Dazu kommt, dass die Jungs jeden Mittwoch zum Bowling gehen. Ich bin nicht eingeladen. Ich bin aber auch zu langweilig für die nicht wahr Frank?

HAMILTON

Chef, sie wissen doch, daß sie jederzeit willkommen sind.

Es folgt ein freundschaftlicher Schlag auf Hamiltons Schulter vom Chef. Als er den Raum verläßt, wendet er sich Sam zu.

GEFÄNGNISDIREKTOR

Ziehen Sie sich um kommen dann hoch zu mir. Dann folgt der Rest der Einweisung.

SAM

Er scheint in Ordnung?

HAMILTON

Er ist ein Arschloch!

INT. GERICHTSGEBÄUDE - TAG

Isaacs Lehrer steht außerhalb des Gerichtssaales. Er klopft an Richter Peters Tür.

INT. GEFÄNGNISKANTINE - TAG

Mexicano und Gang frühstücken. Jack sitzt allein. Mexicano reicht herüber, um Essen von Weasels Platte zu nehmen aber verharret mitten in seinem Ansinnen.

MEXICANO

Das ist er.

Die Gang hört auf zu Essen und verfolgt, wie sich Isaac in die Schlange stellt. Sein Gesicht ist durch Jacks Faustschlag hochrot. Er steht äußerst verunsichert da. Der Koch schwitzt wie ein Hund und serviert aber das Essen.

Isaac betrachtet die schmutzigen Fingernägel des Kochs, verlässt die Schlange, nimmt ein Plastikbecher Wasser und dreht sich um. Er sucht nach einem Sitzplatz. Er sieht Jack, zögert und setzt sich dann alleine. Jack wischt seinen Teller mit einer Scheibe Brot sauber. In seinem Gesicht zeigt sich ein wissendes Grinsen.

INT. GEFÄNGNIS-FLUR - TAG

Schnorrer schiebt einen Wäschetrolley. Er kommt an Jacks und Isaacs leerer Zelle vorbei. Er nimmt ein Päckchen aus dem Trolley, wickelt ein Kissenbezug darum und schleudert es dann auf Jacks Bett.

INT. KANTINE - TAG

Isaac sieht wie Jack hinausgeht. Er nippt vom Becher und schimpft über den Ekel erregenden Geschmack. Doch dann bemerkt er den Mexicano und die Gang, die ihn beobachten. Isaac erstarrt und richtet sein Blick in den Becher.

INT. ZELLE - TAG

Jack steht vor dem Paket auf seinem Bett. Sachte schiebt er die Verpackung zurück. Jack ist erfreut, dann aber runzelt er die Stirn.

INT. WÄSCHERAUM - TAG

Schnorrer schreibt auf ein leeres Blatt Papier mit einem langen, spitzen Bleistift. Er sieht wie Jack, aufgeregt auf ihn zukommt.

SCHNORRER

Und, was denkst du?

JACK
Perfekt, aber was ist mit den
anderen Sachen?

SCHNORRER
Etwas schwieriger dran zu kommen.
Hab Geduld.

JACK
Schnorrer du bist ein Künstler.

SCHNORRER
Und du Jack bist ein krasser Typ.

EXT. ÜBUNGSHOF - TAG

Isaac, verletzbar dreinschauend, sitzt allein. Mexicano und die Gang sehen aus der Ferne zu, als Jack auf ihn zugeht.

JACK
Ist dies etwa unser erster
Streit.
(Isaac ignoriert ihn)
Was Schmerzt denn so sehr?

ISAAC
Sie haben mich tätlich
angegriffen.

JACK
Willst du ein Schreiberling
werden? Wie viele Seiten, hast du
denn schon von deinem Superbuch
geschrieben?

ISAAC
Keine. Noch nicht!

JACK
Wurdest du jemals zuvor
geschlagen?

ISAAC
Nein.

JACK
Na dann hast du ja jetzt die
erste Seite. Ich hab dir einen
Gefallen damit getan. Nicht
"tätlich angegriffen", sondern,
vielmehr inspiriert.

(Isaac hört einen Funken
Wahrheit in seinen
Worten)
Und damit nicht genug.
(MORE)

JACK(cont'd)

Du bekommst von mir, alles was Du
zum Schreiben brauchst.

Hinter seinem Rücken holt Jack, mehrere Seiten weißer
Blätter und einen spitzen Bleistift hervor. Isaac ist
zutiefst gerührt.

JACK (CONT'D)

Etwas primitiv, keine
Schreibmaschine, aber ich habe
mein Bestes gegeben. Die Dinge
sind nicht erlaubt in deiner
Zelle, also verstecke sie gut. Es
gibt nur eine Bedingung. Wenn du
schon dabei bist, mich
unsterblich zu machen, dann laß
mich gut aussehen..

INT. KONFERENZZIMMER, GEFÄNGNIS - TAG

Ein konfuser Isaac wird in das Konferenzzimmer geholt. Er
setzt sich. Die Tür öffnet sich und sein Anwalt tritt
herein. Dieser ignoriert Isaac und nimmt ebenfalls Platz.

ISAAC

Entschuldigen sie wegen der Sache
mit...

ANWALT

Hier darf nur ich reden und nicht
sie! Sie hören jetzt mal zu. Ihr
Lehrer ist ein redegewandter
Mann. Er hat dem Richter erklärt,
dass sie auf der Suche nach sich
selbst sind. Rührselig.
Pathetisch. Und, der Richter hat
ihm das Märchen abgekauft. Sie
werden also Mittwoch bereits
freigelassen.

INT. GEFÄNGNIS-FLUR - TAG

Isaac geht die Treppe herauf. Jack steht am Geländer.

ISAAC

Es ist vorbei.

JACK

Was ist vorbei?

ISAAC

Das Abenteuer. Der Richter hat
mein Urteil revidiert. Mittwoch
bin ich wieder draußen.

JACK
Mittwoch? Aber dein Buch?

ISAAC
Ich weiß, aber was soll ich
machen?

INT. GEFÄNGNIS-WÄSCHERAUM - TAG

Schnorrer erklärt zwei Insassen, wie man einen
Wäschetrockner bedient. Jack eilt hinein und versucht,
seine Aufmerksamkeit zu ergattern.

SCHNORRER
Die maximale Kapazität sind
vierzehn Kilo aber -
entschuldigt mich meine Herren.
(Wendet sich Jack zu)
Ich bin bei ihnen, sowie ich
bereit bin
(Wendet sich wieder den
zwei Insassen zu)
es wäre möglich das Gewicht über
sechs von diesen hier zu
verteilen, anstatt über nur vier,
was dann für vier weitere Kilos
gut wäre.

Schnorrer entfernt seine Gummihandschuhe und wendet sich zu
Jack.

JACK
Besteht eine Chance diese anderen
Teile noch vor Mittwoch zu
bekommen?

SCHNORRER
Mein Bleistift.

JACK
Was für ein Bleistift?

SCHNORRER
Wo ist mein Bleistift.

JACK
Was soll das?

SCHNORRER
Den hast du von mir gestohlen.

JACK
Wie kannst du mich so einer Sache
beschuldigen... Was soll ich
geklaut haben?

SCHNORRER
Meinen Bleistift.

JACK
Laß dich nicht verrückt machen,
nur wegen eines Bleistifts? Was
sollte ich mit...
(Schnorrer checked Jacks
Regungen ab)
Ich hab deinen Bleistift nicht
geklaut. Soll Gott mich
erschlagen, wenn doch.

Schnorrer wartet, doch Gott scheint anderweil beschäftigt.
Nichts passiert.

SCHNORRER
Mittwoch ist zu früh. Ich brauch
drei Wochen.

JACK
Scheiße Schnorrer, ich dachte du
wärest ein Künstler.

SCHNORRER
Ein Künstler Jack, kein
beschissener Magier.

INT. ZELLE - TAG

Isaac sitzt auf dem Bett, den Bleistift in seiner Hand und
auf ein leeres Blatt Papier starrend. Er lächelt, als Jack
eintritt.

ISAAC
Wenn ich jemals dieses verdammte
Buch schreibe, dann widme ich es
Ihnen.

JACK
Was meinst du mit wenn?

ISAAC
Ich meine...

JACK
Dein ganzes scheiß Leben ist ein
riesiges wenn, wenn ich nur
dieses, wenn nur jenes. Und jetzt
noch so ein riesen verficktes
wenn.

ISAAC
Glauben sie etwa ich will hier
weg?

(MORE)

ISAAC(cont'd)

Es ist unheimlich spannend hier zu sein, sie kennen zu lernen.

JACK

Du bist auserwählt dieses Buch zu schreiben. Es ist deine Chance, Isaac, dein großer Wurf, ein großartiges Buch wartet darauf geschrieben zu werden und du wirfst es einfach weg.

ISAAC

Was soll ich tun?

JACK

Geh auf einen Wärter los.

ISAAC

Was?

JACK

Du machst eine Faust und schlägst sie dem Ficker in die Fresse. Der Richter setzt deine Strafe aus und du sitzt wieder ein. Einen Knacki anzugreifen ist Schwachsinn, aber bei einem Wärter... Dafür bleibst du eingelocht.

ISAAC

Das kann ich nicht.

Jack hebt das Bündel Papier auf und wirft sie in die Luft. Sie regnen nieder, wie riesige, rechteckige Schneeflocken.

JACK

(den Bleistift halten)

Ich hab keine Mühen gescheut dir diesen Scheiß zu besorgen. Aber nur zu, ich versetz den Mist hier im nu zu Asche und Staub. Vergiß das Buch.

(Isaac starrt den Bleistift an)

Das ist der Tag. Dies ist die Stunde? Das ist dein Schicksal?

INT. GEFÄNGNIS-FLUR - TAG

Langsam geht Isaac die Treppe hinunter und auf den neuen Wärter Sam zu. Jack sieht von oben auf das Geschehen. Näher kommend ballt Isaac seine Hand zu einer Faust, dann bleibt er direkt vor Sam stehen.

SAM

Morgen.

Isaac sieht auf Sams riesen Faust, dann auf seine eigene. Er nimmt eine Boxer Stellung ein. Jack, der von oben das Geschehen verfolgt, fällt vor Lachen fast vom Geländer. Sam, der sich in keinster Weise bedroht fühlt, geht Isaac nicht aus dem Weg.

SAM (CONT'D)

Was soll das werden?

ISAAC

Ich hab keine Ahnung wie man kämpft.

SAM

Das sieht man.

ISAAC

Ich habe wohl nicht die geringste Chance gegen sie, was?

SAM

Nicht die geringste.

ISAAC

Was sollte ich da besser tun?

SAM

Weg laufen.

ISAAC

Okay.

(er will zunächst los,
entschließt sich dann
aber doch anders)

Ich kann nicht.

Isaac zögert, doch dann startet er einen idiotischen Versuch, Sam eine rein zu hauen. Sam blockt gekonnt ab.

SAM

Da ist sogar meine Frau noch besser!

ISAAC

Das tut mir leid.

SAM

Absolut kein Problem

ISAAC

Das ist aber nicht fair.

SAM

Nein.

(Isaac versucht es noch
einmal. Wieder blockt
Sam ab)

(MORE)

SAM(cont'd)

Das war ja wie meine vierjährige Tochter

(Isaac versucht einen Schwall von Erfolglosen Schlägen)

Lass es Mann. Es ist peinlich. Hör auf.

ISAAC

Selbstverständlich. Entschuldigen sie. Und, Danke.

SAM

Hab noch einen schönen Tag.

Isaac geht zurück in Richtung seiner Zelle. Er schaut noch oben und sieht wie Jack ihm zuschaut. Nach ein paar weiteren Schritten, hat er einen Einfall und geht zurück auf Sam zu.

ISAAC

Sie sagten, ihre Frau wirft einen besseren Faustschlag als ich?

SAM

Ja, warum?

ISAAC

Denken sie, sie könnte kurz vorbei kommen und mir...

(nach Worten suchend)

... meine längste Praline der Welt und meine Überraschungseier schlecken?

Sam zeigt kaum eine Reaktion. Isaac hofft auf den Fausthieb.

SAM

Vielleicht.

Wieder geht Isaac weg und wieder bleibt er stehen. Sich sichtlich nicht wohl fühlend, dreht er auf dem Absatz um.

ISAAC

Sie erwähnten ihre vierjährige Tochter.

SAM

Lass es lieber.

ISAAC

Denken sie, sie könnten sie hier einschleusen, damit sie mir...

KNALL!! Sams Faust, landet mit einem sofortigen Knock-Out Effekt, direkt auf Isaacs Unterkiefer. Ein Gelächter der Anderen ist zu hören.

FADE UP:

INT. GEFÄNGNIS-FLUR - TAG

Jack lacht sich kaputt, während er versucht, Isaac wieder zu Bewusstsein zu bekommen.

JACK

Er ist zum Gefängnisdirektor gegangen, um Meldung zu machen. Die werden dich jetzt auf keinen Fall früher hier raus lassen. Heute hast du dir das Recht erworben zu uns zu gehören.

ISAAC

Mir ist übel. Was ich ihm da sagte.

JACK

Frau, Tochter, Mutter? Ach scheiß drauf.

ISAAC

Was wird hier aus mir?

JACK

Heute hast du Eier gehabt. Kleine, aber immerhin. Aus dir wird doch noch ein Mann.

ISAAC

Ja, nur, was für einer?

JACK

Ein Mann, dessen Leben endlich ein "reales Leben" wird. Du hast dir heute das Recht erworben, unser beider Leben zu Papier zu bringen, weil du vorhin einer von uns geworden bist. Mit dem heutigen Tag schreiben wir das Kapitel EINS.

Feierlich holt Jack den spitzen Bleistift hervor. Isaac lächelt und greift sachte nach dem Stift. Jack lässt nicht los.

JACK (CONT'D)

Willkommen in meiner Welt.

Hamilton erscheint mit einem Besucher Klemmbrett in seiner Hand.

HAMILTON

Besuch.

JACK

Bin in einer Minute bei dir.

HAMILTON

Nicht du, er.

JACK

(überrascht, neidisch)

Von wegen, du kennst niemanden.

ISAAC

Aber das ist so.

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Isaac, sitzt am Tisch mit Nasenbluten und wartet. Er studiert das Verhalten aller anderen im Besucherraum. Die Tür öffnet sich, und Julie, die sich Mühe gibt gelassen zu erscheinen, tritt ein.

JULIE

Hallo Shakespeare.

(Isaac ist sprachlos.

Julie nimmt Platz)

Schon einen Pulitzer in der Tasche?

Isaac grinst, wie ein verschämter Bub. Julie holt die Stoppuhr aus ihrer Tasche.

JULIE (CONT'D)

Ich denke mal, das hier ist deine.

(verunsichert)

Tut mir leid, war wohl falsch von mir. Ich wollte... Zwischen uns läuft nichts, also bitte mich nicht um einen Gefallen. Nichts in der Art. Ich will nicht... Letztens, im Laden. Die Pistole. Ich wusste, dass du mir nicht weh tun würdest. Du sagtest... Dein Buch. Hab ein wenig darüber nachgedacht. Es gibt da etwas, was ich nicht verstehe. Ich war, wie berührt... Nein. Ich weiß nicht. Diese... Freundschaft. Nee, nicht das. Dieses Gespräch, mein Besuch, es... Ich will mich ändern. Will wieder glauben.

(MORE)

JULIE(cont'd)

Nee, nicht das... Ach war ne dumme Idee.

Julie ist im Begriff zu gehen.

ISAAC

Julie, bitte.

JULIE

Du erinnerst dich an meinen Namen?

ISAAC

Ja. Es bedeutet jüngstes.

JULIE

Woher wusstest du das?

ISAAC

Im Unterricht habe ich deinen Namen gehört und in der Bücherei, hab ich es nachgeschlagen.

JULIE

Wozu?

ISAAC

Keine Ahnung. Bitte. Setz dich. Zwei Minuten.

Julie zögert, setzt sich und starrt Isaac an. Er weiß nicht so recht was zu tun also schiebt er ihr die Stoppuhr zu.

ISAAC (CONT'D)

Ein Geschenk. Für dich.

JULIE

Ich bin es leid. Leid von den Männern angelogen zu werden, damit sie kriegen was sie wollen. Du hast zwei Minuten. Überzeuge mich davon, dass du keiner von ihnen bist.

Isaac sieht die tickende Stoppuhr und gerät etwas in Panik.

ISAAC

Keine Lügen. Die Wahrheit. Einsamkeit. Einsam. Einsam zu sein, saugt dir das Leben aus. Zerstört Charakter. Tut weh. Wie Krebs. Die Leute riechen das und bleiben weg. Ich bin schon viel zu lange einsam. Ich ging ein Risiko ein. Ein einziges Risiko in meinem gesamten Leben. An dem Abend in deinem Laden. Habe ich meine Welt verlassen.

(MORE)

ISAAC(cont'd)

Mein Buch ist der Reisepass in die andere Welt. Und Jack, mein Zellengenosse ist mein Schutzengel. Mein bester Freund. Ich hatte noch nie einen besten Freund. Und dann dies, hier, jetzt. Jeden Donnerstag und Freitag beobachte ich, wie die Leute zu ihren Besuch geführt werden. Heute führte man mich zu meinem Besuch. Mich. Wer würde schon mich besuchen wollen? Da muss ein Fehler vorliegen. Nicht einmal außerhalb des Knast hatte ich jemals Besuch von einer Frau. Aber hier sitze ich nun und rede mit dir. Es wäre eine Ehre für mich dein Freund sein zu dürfen. Und ich schwöre zu Gott, ich würde dich niemals belügen.

Julie schweigt. Sie starrt nur Isaac an. Dann drückt sie den Knopf der Stoppuhr.

ISAAC (CONT'D)

Habe ich etwas Falsches gesagt? Ich weiß doch nicht, wie man zu Frauen spricht. Was habe ich gesagt?

JULIE

(steht auf und starrt Isaac direkt in die Augen)

Kann sein, dass ich dich morgen besuchen komme.

INT. ZELLE - TAG

Jack sitzt auf seinem Bett und schaltet das Radio ständig ein und aus. Isaac betritt die Zelle wie in Trance. Jack schaut sich Isaac an und schweigt.

ISAAC

Frauen finden dich begehrenswert.

JACK

Du hattest Besuch von einer Frau?

ISAAC

Lehre mich begehrenswert zu sein.

JACK

Eine Frau?

ISAAC

Bitte, unterrichte mich.

JACK

Du tust was ich dir sage, ohne zu zögern.

ISAAC

Ja. Wenn es Sinn macht.

JACK

Scheiß auf Sinn. Was sind die drei Qualitäten, die sich eine Frau am meisten an einem Mann wünscht, abgesehen von einem großen Geldbeutel und einem noch größeren Schwanz?

ISAAC

Keine Ahnung.

JACK

Erstens, bringe sie zum lachen. Bring sie zum lachen und du bist auf halbem Wege sie flach zu legen.

ISAAC

Ich will sie doch gar nicht flach legen.

JACK

Schnauze. Zweitens, schwing das Tanzbein wie Gene Kelly. Frauen stehen auf so einen Scheiß. Hey Mann, ich bin nicht nur super komisch, sondern schwing auch mein Bein, wie ein junger Gott. Heute will ich dich, diese zwei männlichen Tugenden lehren.

ISAAC

(über Jacks spontane Begeisterung erfreut)
Toll.

JACK

Bring mich zum lachen! Jetzt!
Hier sofort!

ISAAC

Was?

JACK

Siehst du mich lachen?

ISAAC

Gib mir eine Sekunde. Ich muss nachdenken.

JACK

Ich lache immer noch nicht.

ISAAC

In Ordnung. Ich denke, dass dieser der Richtige ist. Da gab es diesen Mann. Aus Texas. Er war ein großer Mann. Mit schwarzen Haaren und breiten Schultern. Und er hatte einen Hund. Den nannte er Bop. Und...

Jack beginnt hysterisch und beleidigend zu lachen. Dann stoppt er abrupt.

ISAAC (CONT'D)

Jack. Mach es nicht kaputt.

JACK

Hältst mich für grausam? Ich bin verletzend? Was für ein Drama. Bleib cool und lern damit zu leben. Bei deiner Art von Witz wird dich jede Frau grausamer behandeln, als du es dir vorstellen kannst. Offenbare dich als Sensibelchen und sie wird dich massakrieren. Ich zeige dir mal, wie du lustig sein kannst. Lausche und lerne. Was macht mehr an, als die Silbermedaille bei der Behinderten Olympiade zu gewinnen?

ISAAC

Gold!?

JACK

Nein! Nicht behindert sein.

ISAAC

Aber Jack, das ist überhaupt nicht lustig.

JACK

Was meinst du mit, das ist überhaupt nicht lustig? Es ist verfickt noch mal genial.

(Das Radio einschaltent)

Nicht lustig. Steh auf.

(nach äffend)

Bop war einmal ein Hund aus Texas... Was zur Hölle, weißt du schon über Humor? Ich weiß was lustig ist! Du nicht. Ich weiß es.

Während Isaac da steht, dreht Jack das Radio laut. Er bleibt an einem Tango-Sender hängen. Er starrt Isaac an und nimmt dabei die Matador-Position eines Tangotänzers ein. Isaac weiß nicht wie er sich verhalten soll. Jack reißt ihn an sich und zwingt Isaac zu tanzen. In einem fieberhaften Bewegungsrausch wirbelt er Isaac umher, wie eine billige Puppe. Als er Isaac aus den Händen gleiten läßt, fällt dieser zu Boden.

JACK (CONT'D)

Okay, du bist weder Gene Kelly noch Groucho Marx. Dafür bist du ein Wortschmied. Bring die Worte in den richtigen Kontext und du wirst sie dazu bringen, alles für dich zu tun. Ich bin eine Frau. Warte auf einen Zug. Annäherung. Und sprich zu mir.

ISAAC

Jack...

JACK

Ich bin nicht Jack. Mein Name ist Stephanie. Es ist harte Arbeit der Mann zu werden, der du sein willst.

ISAAC

Nein.

JACK

Laß mich nicht erst zu dir kommen.

ISAAC

(stellt sich zu Jack,
peinliche Stille)

Hallo.

Jack, der jetzt Stephanie mimt, schaut Isaac schamhaft und lächelnd an. Stille.

ISAAC (CONT'D)

Sie haben wunderschöne Haare.

JACK

Weiter. Denk an deine Besucherin.

ISAAC

(schließt seine Augen
und stellt sich Julie
vor)

Ihr Mund. Ich könnte mich in ihm verlieren.

JACK

Genau so.

ISAAC

Die Worte. Ihr Klang. Der Atem.

Jack reicht zaghaft nach Isaacs Gesicht. Er kommt kurz vor der Berührung zum stehen. Streichelt dabei die Luft zwischen seinen Fingern und Isaacs Lippen.

ISAAC (CONT'D)

Ihre Lippen. Sie machen mich nervös. Schüchtern.

JACK

Ja, jetzt fühle ich mich geliebt.
Weiter so.

Isaac öffnet seine Augen. Jack zieht schnell seine Hand weg.

ISAAC

Nein. Dass war es. Das bin nicht ich.

JACK

Jeder kann jeder sein. Denke daran. Alles steckt in deiner Vorstellung. Lerne es zu gebrauchen, denn vielleicht kommt sie dich nicht mehr besuchen. Die meisten kommen nur einmal, klären ihr Gewissen und kommen dann nie wieder.

ISAAC

Sie hat aber gesagt, dass sie morgen wieder kommt.

JACK

Sagen sie immer. Aber die meisten Träume erlischen, während man auf den Morgen wartet.

Während Jack so daher redet, schließt sich die Zellentür. Er reißt Isaac eines seiner Blätter aus der Hand, läßt seine Hosen runter und hockt sich in klarer Absicht hin, um darauf zu scheißen.

Close auf Jacks fieser Grimasse. Isaac kaut verschämt an dem Bleistift.

JACK (CONT'D)

Hab es den ganzen Tag einbehalten
und jetzt will es nicht raus.

Jack pferzt unbeabsichtigt.

JACK (CONT'D)
 Wie entwürdigend. Bitte vielmals
 um Entschuldigung.

Er drückt stärker. Ein erneuter Pfurz erklingt.

JACK (CONT'D)
 Wow! Das war ne Geburt.

Isaac lacht. Jack schnüffelt die Luft.

JACK (CONT'D)
 Warum meinst du, sind es die
 Männer, die so gerne an ihren
 eigenen Pfürzen riechen? Achtung
 Oh ja oh ja ich glaub wir haben
 ein take-off.

Jack macht auf das Blatt Papier. Isaac wendet sich ab. Wir
 bleiben auf Isaac.

JACK (CONT'D)
 Zu viel für dich? Erzähl mir
 nicht, dass du es dir nicht
 nehmen lässt hin und wieder dein
 Klopapier nach dem Wisch zu
 bestaunen.

Jack erscheint hinter Isaac, nimmt ihm den Bleistift ab und
 rührt damit, in seinem eigenen Kot herum. Isaac ist bei dem
 Anblick angewidert.

JACK (CONT'D)
 Na!? Du kannst ihn wieder sauber
 machen nachdem ich damit durch
 bin!

Jack hat eine Zellophanverpackung für Tabletten samt Inhalt
 gefunden. Er wirft das beschissene Blatt in die Toilette,
 wäscht die Zellophanfolie und hält es hoch.

JACK (CONT'D)
 Sag hallo zum Glück.

Isaac betrachtet die Tabletten und muß nervös lachen.

ISAAC
 Ich sagte ihnen bereits, ich bin
 ihnen dankbar, aber nein Danke.

JACK

JACK (CONT'D)
 Ein guter Schreiber würde neue
 Erfahrungen niemals ausschlagen,
 eine Einführung in die Welt der
 Vorstellung.

(MORE)

JACK(cont'd)

Gehe nicht zurück zum Feigling
der du warst. Dein neues "Ich"
ist um längen besser.

Die Kamera springt auf die Tabletten, dann in das Dunkle
von Isaacs verängstigten Augen. Um zurück zu springen und
uns Jack und Isaac zu zeigen, die nebeneinander auf dem
Boden liegen und völlig stöhnend zur Decke starren.

ISAAC

Hallo Glückseeligkeit.

Jack lächelt Isaac wohltuend an. Die Decke ist schwarz aber
die beiden starren sie an, als wäre sie ein wahres
Kunstobjekt.

ISAAC (CONT'D)

Jack, weswegen haben sie Dich
eingesperrt?

Jack lacht. Die beiden strahlen jetzt ein beinahe reizend,
liebevolles miteinander aus.

JACK

Wirst mir unruhig. Na dann los.
Ach sehe dich jeden Tag beten.
Keine Ahnung zu wem, aber ich bin
katholisch aufgewachsen. Musste
den schweren Weg lernen was für
degenerierte Drecksäcke die
Priester sind. Hab lange Zeit an
nichts mehr geglaubt. Bis ich auf
ein Buch über Buddha stieß.
Verdammt gutes Buch.

Eine Auto Alarm Anlage heult kaum hörbar im Hintergrund
auf.

JACK (CONT'D)

Daher lese ich jede Nacht vor dem
schlafen etwas, und fühle mich
dann auch ein wenig besser.
Gegenüber das Auto, Nacht für
Nacht, ging die Alarmanlage an
während ich zu lesen versuchte.
Wem auch immer der scheiß Wagen
gehörte, der scherte sich nicht
darum. Mir verging die Geduld.
Also sprang ich auf, in voller
Rage, aber da sehe ich mein Buch
und denk zu mir, schlag ne sanfte
Note ein und beende die Sache
mit, Gott segne dich Nachbar.

Sie starren immer noch an die Decke, doch, als Jack
fortfährt, erscheint ein aufgrund der Droge indiziertes
Bildnis an der Decke. Diese wandelt sich in eine Kino
Leinwand.

JACK (CONT'D)

Ich geh also runter zum Auto.

Das Bildnis wird deutlicher. Es ist Jack der die Strasse überquert und den Wagen entgegen geht. Das Licht flackert wild auf Isaacs Gesicht, während Jack verzaubert auf die Leinwand starrt.

JACK (CONT'D)

Ich lege also den Zettel unter die Scheibenwischer. Der Alarm tönt weiter ohrenbetäubend. Aber ich fühle mich gar nicht mal so schlecht. Ich hatte meinen Zorn im Griff, das Buch lehrte mich wirklich etwas.

An der Deckenleinwand sieht man Jack entspannt und frohlockend, an freundliche Passanten vorbei laufen.

JACK (CONT'D)

Ich mach also gleichmal einen Spaziergang. Die Luft war rein. Die Leute entspannt, freundlich. Als ich wieder einkehre, ist auch der Alarm aus und ich lege mich also schlafen. In der Nächsten Nacht schrillt das Ding wieder an.

Jacks Körper schnellt senkrecht aus seinem Bett hoch. Wieder packt ihn die blinde Wut.

JACK (CONT'D)

Ich bin ruhig. Ich geb ihm Zeit. Er hat ja den Zettel. Also warte ich, und warte und warte. Während der Lärm unerträglich wird sitze ich da und warte. Ich steig also wieder aus meinem Bett und schreibe ihm einen zweiten Zettel.

Auf dem Deckenbildnis läuft Jack in Bademantel und Hausschuhen hinunter zum Wagen und legt einen weiteren Zettel unter die Scheibenwischer.

JACK (CONT'D)

Reparier endlich deine Scheiß Alarmanlage sonst...Schlafe schlecht die Nacht. Kann mich kaum auf Buddha konzentrieren. Nächste Nacht, derselbe Mist. Ich warte, aber, nichts. Ich denke, Scheiß auf Buddha.

Auf der Leinwand steht Jack im Bademantel und Schlappen auf der Haustreppe zur Strasse. Diesmal aber hält er einen Baseballschläger in der Rechten. Zielstrebig geht er auf den Wagen zu, unter den Augen diverser Passanten. Während der Wagen so vor sich tönt, bringt sich Jack in Position nicht aber ohne vorher ein Paar Swings zu üben, seinen Nacken zu lockern und seine Schultern zu entspannen. Die Leute um ihn herum sind begeistert. Er fängt klein an und zertrümmert einen Blinker. Einer lacht. Dann den nächsten. Ein Mann jubelt. Dann geht Jack zum hinteren Teil des Wagens und schlägt die Heckscheibe ein. Verhaltener Applaus. Jack nimmt einen Schritt zurück, um seine Arbeit zu begutachten. Dann, wie ein rhythmischer Tanz schlägt er die einzelnen Seitenfenster ein. Wieder begutachtet er seine Arbeit bemerkt einem Passanten, der gebannt zuschaut und hält ihm den Schläger hin. Dieser ist außer sich vor Freude. Etwas übereifrig will er gleich mit einem Schlag alles zertrümmern. Die kleine Menge applaudiert. Sogar aus den Fenstern heraus wird gejubelt und applaudiert. Der übereifrige Mann lädt eine ältere Dame mit Dackel dazu ein, auch einen Schwung zu nehmen. Sie nimmt den Schläger und hält ihm die Hundeleine hin. Unbeholfen verliert sie beinahe ihr Gleichgewicht, doch Jack ist zur Stelle und schwingt mit ihr durch. Wieder löst sich ein Blinker in einzelne Bestandteile auf. Mehr lachen. Die ältere Dame ist erfreut, während ihr Dackel begeistert kläfft. Jack bittet die Menge jetzt etwas Abstand zu nehmen, stellt sich vor den Wagen, lässt seinen Hals noch einmal knacken, um dann eine wilde Serie wuchtige Schläge auf die Motorhaube loszulassen. Die Menge fällt prompt ins Schweigen, als Jack kurz Pausiert und die Alarmanlage wieder wahrnimmt. Ein letztes Mal, holt er aus und bringt den Schläger mit aller Wucht auf die Haube nieder. Die Alarmsirene erlischt. Diverse Pfiffe, Klorollen fliegen aus Fenstern, Gelächter und Jubel erklingt. Jack legt den Schläger heldenhaft über seine Schulter und das Bild auf der Leinwand gefriert.

JACK (CONT'D)

In dem Augenblick fühlte ich mich
Gott näher, als ich es jeh zuvor
war. Buddha war echt gut, aber
das da war die wahre Erlösung.

Jack steht auf schaut sich in der Zelle um, während er zu seinem Bett geht.

JACK (CONT'D)

Das war das erste Mal, dass ich
festgenommen wurde; ein guter
Mann an einem schlechten Ort.

Isaac steht auf den Beinen und schaut sich Jacks Bildnis auf der Leinwand an.

ISAAC

Über Männer wie dich werden Filme
geschrieben.

(MORE)

ISAAC(cont'd)

Du bist ein Held Jack, ein
Volksheld. Es gibt einen Gott und
ich danke ihm dafür dich mir
gesandt zu haben.

Isaac sieht wie sich das Bild auf der Leinwand auflöst.

JACK

Egal was, ich werde alles tun was
du willst.

Isaac legt sich auf sein Bett und gleitet unter die Decke.

ISAAC

Jack, so wie du bist, bist du
schon ziemlich perfekt.

JACK

Was willst Du?.

ISAAC

Sing mir einfach ein Lied.

JACK

Was?

ISAAC

Singen. Singe mir Stille Nacht"
vor.

JACK

Stille Nacht? Scheiße Mann, Nein!

ISAAC

Du sagtest alles. Meine Mutter
sang mir immer zu. Jetzt möchte
ich das du "Stille Nacht" für
mich singst.

Widerstrebend beginnt Jack die Melodie leise zu summen.
Isaac liegt strahlend auf seinem Bett. Jack entfährt nach
der zweiten Strophe wieder ein lauter Pfurz.

JACK

Ah! Verdammt, Isaac, ruf mir den
Notarzt, ich hab mir die
Arschbacken aufgesprengt.

Isaac ist derart zugehörnt, dass auch ihm die Situation
heiter vorkommt. Jack hebt die Decke und nimmt einen langen
Zug.

JACK (CONT'D)

Whoosh! He Izzy, warum stinken
Pfurze? Damit Taubstumme auch in
den Genuß kommen.

INT. GEFÄNGNIS-FLUR - NACHT

Isaacs lautes Gelächter, hallt durch die Gefängnis Flure. Frank, der am Computer Schach spielt, ist genötigt seine Tür zu schließen.

INT. DUSCHRAUM - TAG

Nächster Morgen. Einige Insassen sind am Duschen. Hamilton unser Wärter, lehnt anscheinend gelangweilt an der Wand. Insasse RON kommt herein mit einem Handtuch um seine Lenden. Vorsichtig entfernt er das Handtuch, um die Schnur nicht zu entblößen.

INT. GEFÄNGNISFLUR - TAG

Isaac steht am Geländer und beobachtet einen Wärter mit einem Klemmbrett von Zelle zu Zelle gehen. Jack steht in der Tür.

JACK

Traurig zu sehen, was eine Frau mit einem Mann anstellen kann.

Der Wärter tritt in eine Zelle nebenan und ruft "Besucher". Tritt dann wieder ins Freie und läuft den Flurgang weiter hoch vorbei an Jack. Ein schmerzliches lächeln auf Isaacs Lippen.

JACK (CONT'D)

Nimm es nicht persönlich mein Freund. Ist halt was Frauen tun. Viel Versprechen nichts dahinter. Stopfen dich voller Erwartungen, um dann...

Der Wärter kehrt zurück und überprüft noch mal sein Klemmbrett.

WÄRTER

Bist du Greenblatt?

Begeistert, rennt Isaac die Treppen hinunter. Jack ist nicht so glücklich.

INT. DUSCHRAUM - TAG

Charlie tritt ein. Er ignoriert Ron.

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Isaac setzt sich Julie gegenüber.

JULIE

Ich lag die ganze Nacht über wach
und machte mir Gedanken, ob ich
dich noch einmal besuchen sollte.

ISAAC

Ich lag die ganze Nacht wach und
habe gehofft du würdest es tun.

JULIE

Ich war im Begriff, dir einfach
nur eine Mitteilung zu
hinterlassen.

ISAAC

Ich war im Begriff deine
Telefonnummer herauszufinden.

JULIE

Hör damit auf, ständig die
richtigen Dinge zu sagen. Es ist
zu... es lässt mich deine
Ehrlichkeit hinterfragen.

ISAAC

Entschuldige.

Stille.

JULIE

Wie viel hast du schon
geschrieben?

ISAAC

Eine halbe Seite.

Julie krümmt sich vor lauter lachen. Die totale
Entspannung.

JULIE

Immerhin ehrlich.

Sie nimmt seine Hand und schreibt ihre Telefonnummer auf.

JULIE (CONT'D)

Nicht zu früh anrufen, ich
arbeite spät.

INT. DUSCHRAUM - TAG

Alle Insassen sind bereits gegangen bis auf Charlie und
Ron. Charlie geht zu Hamilton. Wie der Blitz erscheint auch
Ron hinter Hamilton, drückt ihn gegen die Wand, greift
seine Arme nach hinten und wickelt die Schnur um sie herum.
Charlie zieht derweil eine Plastiktüte über Hamiltons Kopf.

Alles geschieht so schnell, das Hamiltons Hilfeschrei bereits in der Tüte ungeachtet untergeht.

Sie schleppen ihn zur mittleren Dusche, schmeißen ihn auf den Boden, drehen die Duschkähne auf, um die Schreie verstummen zu lassen, hauen ab und lassen ihn hilflos liegen. Mit jedem Versuch aufzustehen, rutscht Hamilton aus und schlägt sich dabei ständig den Kopf auf. Seine Hände sind am Rücken gefesselt.

INT. DUSCHRAUM DRAUßEN - TAG

Isaac ist überglücklich. Er sieht auf Julies Telefonnummer in seiner Hand. Ron und Charlie hetzen vorbei und schubsen ihn dabei an die Wand.

INT. DUSCHRAUM - TAG

Isaac blickt um die Ecke und sieht Hamilton auf dem Boden, hilflos umher treten. Erschrocken, flüchtet er.

INT. DUSCHRAUM - TAG

Das Wasser prallt von der Plastiktüte ab. Er versucht krampfhaft die Tüte zu zerbeißen in rettender Not reißen zwei Hände die Tüte auf. In der Handfläche ist eine Nummer zu erkennen. Es ist Isaac. Hamilton ist zwar blau angelaufen, jappst aber sofort nach Luft.

INT. ERDGESCHOSS - TAG

Isaac rennt in seine Zelle. Seine Hände sind durchnässt. Da ertönen plötzlich laute Schreie.

INT. ERDGESCHOSS - TAG

Hamilton rennt aus der Dusche. Seine Hände sind immer noch gefesselt und blutig. Er schreit weiter. Von überall her erscheinen Wärter. Tumult.

WÄRTER

Ausgangssperre! Alle in eure
verdammten Zellen!

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Isaac sitzt voller Angst auf seinem Bett. Die Tür schließt sich, als Jack, von einem der Wärter getrieben hineinhuscht. Die Tür knallt zu. Jack schmeißt sich auf sein Bett und lacht.

JACK

Nichts gegen etwas Aufruhr um die
elende Langeweile zu brechen.
Und, wie war es mit der
göttlichen Miss Julie?

Isaac betrachtet seine Hand und weint fast. Das Wasser von
der Dusche hat Julies Telefonnummer weggewaschen.

INT. ZELLE CHARLIE/RON - NACHT

Charlie schläft im Dunkeln. Nur geringfügige Bewegung in
der Zelle, aber wir können nicht ausmachen, was es ist.
Charlie rührt sich, öffnet seine Augen und sieht nach Ron.
Ron schaut friedlich drein. Charlie knipst die Augen zu, um
besseren Fokus im schlechten Licht zu erlangen. Er runzelt
die Stirn etwas, als er das Rieseln einer dunklen
Flüssigkeit hinter Rons Ohr entdeckt. In dem Moment steht
er auch schon senkrecht in seinem Bett und bemerkt,
dutzende Wärter im Dunkel der Zelle. Charlie schreit wie
ein verzweifertes Kind.

INT. GEFÄNGNIS - TAG

Nächster Morgen. Ein Wärter drückt auf den zentralen
Schließungsknopf. Sämtliche Zelltüren öffnen sich.
Vereinzelt schlendern die Insassen aus ihren Zellen. Auch
Jack, leicht irritiert dennoch glücklich und zufrieden.
Hinter ihm drängt Isaac den Kopf in den Flur. Er sieht aus,
als ob er jeden Moment damit rechnet, attackiert zu werden.

JACK

Was ist mit dem Ausgangsverbot?

INT. KANTINE - TAG

Insassen tragen Joghurtbecher zurück in die Küche.

CHEF

Was soll das?

INSASSE

Die Wärter wollen das so.

INT. KANTINE - TAG

Der Koch kleckst die übliche Morgenration Hafer in die
Teller und stellt jeweils einen Joghurtbecher dazu, was die
Insassen doch überrascht. Mexicano steht ganz vorne an.

MEXICANO

Weihnachtet es schon?

KOCH
Auftrag der Wärter.

Ron und Charlie haben einen von ihnen Angegriffen. Hamilton wär längst tot, gäb es da nicht einen gutherzigen Knacki. Weiß der Teufel wer es war. Deswegen keine Ausgangsperre und extra Joghurt. Mexicano hält den Joghurtbecher überprüfend in die Höhe und gestikuliert Weasel zu ihm zu kommen.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Isaac sitzt die Knie verschränkt auf seinem Bett und lässt dabei, die Zellentür nicht aus seinem Blick.

JACK
Irgend so ein scheiß Ficker hat
versucht Hamilton zu erledigen.

ISAAC
Jack, ich steck in der Scheiße?

INT. KANTINE - TAG

Weasel steht am Ende der Warteschlange und flüstert jedem Neuankömmling ins Ohr. Drüben reißt JESTER den Joghurtdeckel ab, steckt ein Löffel hinein und will ihn sich genüßlich in den Mund schieben, als er Mexicano beim zusehen entdeckt. Jetzt bemerkt er auch all die anderen Insassen, die ihn scharf angucken. Er spuckt das wenige Joghurt aus seinem Mund zurück in den Becher, wischt den Löffel sauber und legt ihn zurück an seinem Platz.

INT. ZELLE - TAG

Jack legt seine väterliche Hand auf Isaacs Schulter.

JACK
Behalt es für Dich. Wenn das
rauskommt, dann kann ich dich
nicht mehr beschützen. Charlie
und Ron haben auch Freunde, aber
bisher weiß niemand was.
Gemeinsam stehen wir das durch,
aber du darfst die Zelle nicht
mehr verlassen.

INT. BÜRO DES GEFÄNGNISLEITERS - TAG

Der DIREKTOR zupft sich die Nasenhaare, als es an der Tür klopft. Ein Wärter tritt herein.

WÄRTER

Herr Direktor, Ich denke, sie sollten das hier sehen.

INT. KANTINE - TAG

Über den Kopf des Direktors aufsteigend, sehen wir unzählige Joghurtbecher, die bewusst platziert wurden. Wir erkennen die Worte "FICK DICH DIREKTOR".

INT. GEFÄNGNIS HINTERES TREPPENHAUS - TAG

Zwei Wärter, DAVE und TONY, führen den geknebelten Charlie durch eine Tür die Stahltreppe hinauf. Sie gehen höflich mit ihm um und helfen ihm dabei über die Stufen zu kommen.

DAVE

Also da frage ich ihn, wie spät es ist? Da sagt er, vier Uhr. Um sieben ruf ich an und sag, es ist sieben, darauf er, super. Also wann kommst du dann rüber? Kann erst nächste Woche.

Oben angekommen lassen sie Charlie immer noch gefesselt und geknebelt frei. Der stürzt polternd die Treppen hinab und kommt schmerzhaft zum liegen. Weiter unten öffnet sich eine weitere Tür und zwei Wärter treten auf Charlie zu.

DAVE (CONT'D)

Maggie bricht zusammen. Ich sage, willst du nächste Woche wieder mit mir Streit haben. Habe noch nie einen Installateur getroffen, der nicht voll Scheiße war.

Wir gehen durch die Stahltür. Nahezu identische Situation wie oben. Die Wärter MIKE und TRAVIS stehen, mit dem ebenso gefesselten und geknebelten Ron davor. Ron versucht, durch den Knebel hindurch zu schreien, als er Charlie unten liegen sieht.

MIKE

Joe legt drei Gleiche ab. Vierer. Paulie schwitzt, es einsaugend. Jetzt legt Ray ab. Paulie sieht zu.

Auch sie lassen Ron gehen, der die Treppen genauso hart hinab stürzt. Während verschiedene Knochen brechen, zündet sich Mike eine Zigarette an. Ron und Charlie wimmern unten vor Schmerzen.

MIKE (CONT'D)

Ich lächle. Langsam. Kaum atmend.
Und ohne Scheiß, vier Asse.

TRAVIS

Bullshit.

MIKE

Hab mein ganzes Leben auf vier
Asse gewartet.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Wie verzweifelt schreibt Isaac auf sein Blatt Papier, seine
gequollenen Augen, fokussieren dabei immer wieder Blatt und
Zellentür. Neben ihm liegt ein ordentlicher Stapel
säuberlich handbeschriebener Blätter. Sam der Wärter geht
vorbei. Isaac zuckt zusammen.

INT. ERDGESCHOSS - TAG

Jack, der Mexicano und die Gang stehen unten und beobachten
wie Sam, an der Zelle vorbeiläuft.

WEASEL

Fünf Tage sind eine lange Zeit.
Was, wenn er einfach aussteigt?
Dann hast du alles verbockt.

JACK

Charlie ist wegen eines
gebrochenen Wirbels raus und Ron?
Niemand macht sich was aus der
Fickwurst. Er glaubt der ganze
Knast ist auf Rache aus, weshalb
sollte er denn da aussteigen.
Arschloch. Jetzt her damit.

Er nimmt eins von Isaacs Blättern, faltet es sorgfältig in
vieren und legt in jeder von ihnen, etwas von seinem Essen
hinein. Kartoffel, Fleischstücke, Brot. Weasel spendet eine
einzelne Erbse. Jack nimmt sie hinaus und flickt sie Weasel
ins Gesicht. Jack geht hinauf zur Zelle. Mexicano und die
Gang gehen getrennte Wege. Weasel geht zurück hebt die
Erbse auf und steckt sie sich in den Mund.

INT. BOWLINGBAHN - NACHT

Es ist Bowlingabend und die Mannschaften sind in vollem
Gang.

INT. BOWLINGBAHN-UMKLEIDERAUM - NACHT

Hamilton mit einem Pflaster über seiner gebrochenen Nase und Blutergüssen in seinem Gesicht, beugt sich runter, um seine Schuhe zu schnüren. Er schließt die Tür und will gehen, als er von einer Panikattacke überwältigt wird. Er setzt sich wieder hin. Schweiß drängt in sein Gesicht. Mike tritt ein und will sich umziehen. Er bemerkt wie Hamilton hilflos seinen Kopf gegen die Kabinentür trommelt. Er wirft ihm ein Taschentuch zu. Hamilton wischt sich den Schweiß von der Stirn.

MIKE

Du mußt da nicht durch. Jeder würde es verstehen.

HAMILTON

Ich bin Team Captain.

(eine Zigarette
annehmend)

Mike, was die da getan haben, mit den Beiden. Das hat mir wirklich sehr geholfen.

MIKE

(zündet die Zigarette)

Ich bin mir ziemlich sicher, nichts von dem zu wissen, was du da von dir gibst.

Hamilton lacht. Ein verzweifertes, leeres und glückliches lachen.

INT. GEFÄNGNIS-KRANKENHAUS - TAG

Sam steht an Rons Bett. Rons Kopf hängt zu einer Seite. An seiner Wange läuft Speichel hinunter.

Ein Piepston erregt die Aufmerksamkeit der KRANKENSCHWESTER. Sie richtet den Tropf und zieht den Vorhang zu.

INT. BESUCHER-VERARBEITUNGS-BEREICH - TAG

Julie und die anderen Besucher schreiben sich auf dem Klemmbrett ein.

INT. BÜRO DER WÄRTER - TAG

Hamiltons erster Arbeitstag. Er nimmt das Klemmbrett.

INT. FLUR – TAG

Hamilton bewegt sich mit dem Klemmbrett im Arm den Flur entlang. Er bleibt vor der Zelle von Jack und Isaac stehen.

HAMILTON
Besuch, Isaac.

Isaac kann den Mann, dem er das Leben gerettet hat nur anstarren.

HAMILTON (CONT'D)
Was glotzt du so blöd!?

INT. KORRIDOR – TAG

Jack verhält sich Isaac gegenüber, wie sein Leibwächter. Sie stoppen vor dem Eingang des Besucherraums.

ISAAC
Danke für alles Jack!

JACK
Geh schon. Ich werd dich in einer Stunde wieder abholen.

INT. BESUCHERRAUM – TAG

Julie kommt in den Besucherraum. Sie ist überrascht als Isaac sie ungehemmt umarmt.

JULIE
Ich bekomme keine Luft mehr.

Isaac lässt sie schlagartig los und sitzt da, wie ein kleines Kind.

JULIE (CONT'D)
Ich hab nur Spaß gemacht. Es war schön. Mir gefällt es.

ISAAC
Wirklich?

JULIE
Eigentlich war ich sehr enttäuscht, dass du nicht angerufen hast!

ISAAC
Wenn du nur wüsstest, wie viele hunderttausend Male ich ...

INT. ERDGESCHOSS - TAG

Während Jack die Treppe hochgeht, kommt Schnorrer vorbei.

SCHNORRER
Nächsten Donnerstag.

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Sam, in der Funktion des Türstehers, beobachtet Isaacs and Julies liebevolles Verhalten.

JULIE
Es ist das Mutigste, was ich je
gehört habe.

ISAAC
Julie, glaub mir. Ich bin ein
Idiot.

JULIE
Idioten retten nicht anderen das
Leben.

Julie schreibt ihre Telefonnummer auf und gibt sie Isaac.

JULIE (CONT'D)
Aber... dieses Mal... Nicht
verlieren!

INT. DUSCHRAUM - TAG

Mexicano und Weasel duschen. Jack kommt dazu.

JACK
Weasel, zieh dich an. Ich brauche
dich.

INT. SEARCH AREA - TAG

Sam hält Ausschau, nach dem sich über den Wolken
befindenden Isaac.

INT. EINGANG BESUCHERRAUM - TAG

Gut gelaunt verlässt Isaac den Besucherraum. Erschrocken
zuckt er zusammen, als ein Wassertropfen in sein Gesicht
spritzt. Er dreht sich zu Weasel, welcher sich die nassen
Haare mit seinen Fingern kämmt und das Wasser nach ihm
schnippt.

WEASEL

(summt leise)

Charlie wird dich holen. Ron wird
dich holen. Charlie wird dich
holen.

Isaac läuft panisch den Flur entlang. Plötzlich wird er von
Jack gegriffen, der hinter einer Ecke steht.

JACK

Hier bin ich.

ISAAC

Sie wissen, dass ich es war.

JACK

Ich kümmere mich darum.
Verschwinde.

Während sie gehen, ruft Weasel ihnen leise hinterher.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Isaac ist schockiert.

ISAAC

Das kannst du nicht machen. Ich
werde es nicht zulassen.

JACK

Das ist ein "Payback Deal". Das
Treffen ist auf drei angesetzt.
Sie wollten unbedingt, dass du
auch dabei bist. Aber ich habe
nein gesagt. Nur sie und ich.
Sie... Charlie und Rons Kumpel.
Was, wenn sie austicken?
Es würde keinen Sinn machen wenn
du dabei wärst. Im Gegenteil.
Vertraust du mir?

ISAAC

Ja.

JACK

Mit deinem Leben?

ISAAC

(Verunsichert,
zögerlich)

Ja.

JACK

Dann spiel nicht mit meinem!

INT. DUSCHRAUM - TAG

Einer der Mitinsassen hält draußen Wache. Als wir uns langsam dem Duschraum nähern, sehen wir Jack, Mexicano und den Rest der Gang. Jack läßt seinen Kopf kreisen und stellt sich der Gruppe. Einige der Häftlinge beginnen zu lachen, Andere sind nervös.

JACK

Hast du nicht gesagt, leiden für deine Kunst? Ich seh schon ihr Arschlöcher, ihr wisst wie das geht. Aber laßt euch gesagt sein, wer immer mir was antut, mir die Knochen bricht oder einen Zahn rausschlägt, dem werden Mexicano und ich die Gedärme aus dem Leib treten. Nur leicht verletzen, es muß echt aussehen, nichts Bleibendes. In Ordnung. Wer ist der Erste?

Weasel springt sofort vor. Lautes Gelächter vom Rest der Gang.

JACK (CONT'D)

Du wirst auch noch an die Reihe kommen, Weasel. Billy. Du bist an der Reihe.

(Billy, ein nervöses Gang Mitglied, tritt vor)

Sei nicht nervös. Ich werde nicht zurück schlagen. Schlag mir einfach in die Fresse, aber verschon mir die Nase.

(Jack läßt die Hände fallen und spannt seinen Körper an)

Jetzt.

Alle sehen zu. Nach einem langen Atemzug schlägt Billy auf Jacks Gesicht ein. Alle lachen.

JACK (CONT'D)

Sorry. Reflex. Billy. Tut mir leid. Instinkt.

(Billy ist aufgeregt und schämt sich)

Wir probieren es einfach noch Mal. Bitte, es tut mir leid.

(Billy will nicht weitermachen)

Alles klar. Dann ein anderer. Los, Mann. Ich schwöre ich schlage nicht zurück.

Jack geht seine Brüder durch. Niemand will das Risiko eingehen. Plötzlich tritt Mexicano nach vorne. Die Gang verstummt. Jack flüstert.

JACK (CONT'D)
Was machst du denn?

MEXICANO
Ich trete vor.

Während Jack versucht sich zusammen zu reißen, rollt er seinen Nacken und geht in Kampfstellung. Weasel kann sich kaum zurückhalten.

WEASEL
Schlag ihn! Schlag das Arschloch!

Alle lachen, außer Jack und Mexicano. Billy sagt allen ruhig zu sein. Stille. Jack schafft es kaum Augenkontakt zu halten. Mexicano starrt ihn an.

JACK
Warte. Bevor du anfängst. Lass uns...

BOOM! BOOM! BOOM! In einem atemberaubendem Tempo, legt Mexicano eine Dreier-Kombination hin. Jack fällt zu Boden. Die Gang ist schockiert.

Jack denkt kurz darüber nach aufzustehen. Aber er weiß, dass seine Stellung in der Gruppe droht untergraben zu werden. Er blickt zu Mexicano und deutet an, dass alles in bester Ordnung wäre.

JACK (CONT'D)
Ist es das was du wolltest?

MEXICANO
Ja.

Weasel läuft zu Jack und will ihn auch treten, wird aber von den anderen zurückgehalten. Mexicano streckt seine Hand aus. Jack ergreift sie und lässt sich von ihm hochziehen.

WEASEL
(ruft Jack hinterher)
Was ist los? Wieso bin ich nie dran?

INT. GEFÄNGNIS KORRIDOR - TAG

Jack geht zu seiner Zelle und berührt auf dem Weg seine Narbe. Vor der Zelle stoppt er und drückt die Innenseite seiner Hände auf seine Augen. Tränen.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Isaac sieht auf die Tür. Jack tritt in den Raum. Schockiert hält sich Isaac die Hand auf den Mund. Horror und Scham.

JACK

Mir geht es gut. Sieht schlimmer aus, als es ist.

ISAAC

Was ist passiert.

JACK

Sie haben mir erzählt, dass du eine Schlägerei haben würdest. Ich dachte mir, dass du das nicht überleben würdest. Also habe ich es auf mich genommen. Du bist frei. Die Schulden sind bezahlt.

ISAAC

Warum machst du das?

JACK

Was meinst du?

ISAAC

Das alles. Für mich.

JACK

Weil du ein guter Mensch bist, der die anderen dazu bringt, auch Gutes zu tun. Guck dir Julie an. Ich wette du hast Julies Leben verändert. Genauso wie mein Leben. Sie scheint eine tolle Frau zu sein. Eine Sorte, die ich leider nie kennen gelernt habe. Ich würde sie sehr gerne kennen lernen. Denkst du, das wäre irgendwie möglich? Wenigstens einmal. Du könntest sie ja mal fragen.

Isaacs Reaktion zeigt ganz deutlich, dass er am liebsten Nein sagen will.

JACK (CONT'D)

Es tut mir leid. Ich hätte dich das nicht fragen sollen. Wenn ich ehrlich bin, glaube ich nicht, daß ich gut genug für sie bin. Nicht jetzt. Es hat weh getan, als ich für dich geschlagen wurde. Es tat sehr weh.

(MORE)

JACK(cont'd)

Es fühlte sich wie eine Art von Erlösung für mich an. Ich fühle mich als ein besserer Mensch, seitdem ich dein Beschützer bin. Vielleicht könnte ich sie treffen, wenn ich wirklich ein besserer Mensch geworden bin. Der gute Mann in dem schlechten Ort, über das du mit ihr geredet hast.

Nach kurzem Zögern greift Isaac in seine Tasche und holt ein Stück Papier mit Julies Telefonnummer raus.

ISAAC

Wo ist deine Telefonkarte?

JACK

Isaac. Nein. Danke. Aber nein.

ISAAC

Gib sie mir einfach.

Jack zieht die Telefonkarte aus seiner Tasche.

JACK

Bist du sicher?

ISAAC

Was, wenn sie sich von dir angezogen fühlt?

JACK

Du glaubst doch nicht, dass ich dir das antun würde?

ISAAC

Nein.

JACK

Würde sie etwa?

ISAAC

Nein. Ich weiß es nicht. Nein.

JACK

Bist du sicher daß du das willst?

ISAAC

Warum sollte ich nicht wollen, dass die zwei Menschen, die mir am wichtigsten sind, aufeinander treffen?

Isaac tritt ab. Als die Musik einsetzt, wischt sich Jack die Krokodilstränen weg.

INT. KORRIDOR - TAG

CU auf die drehenden Räder von Schnorrers Schiebewagen.

INT. BÜRO WÄRTER - TAG

Hamilton greift nach der Besucher liste.

INT. KORRIDOR - TAG

Die Räder von Schnorrers Trolley drehen sich schneller.

INT. ERDGESCHOSS - TAG

Hamilton kommt mit der Besucherliste die Treppe hoch.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Jack liegt in seinem Bett. Isaac sitzt, dann steht er auf, dann lacht er.

ISAAC

Ich bin zu nervös. Ich werde
duschen gehen

INT. KORRIDOR - TAG

Im vorbeigehen, schlägt Hamilton auf die nächste Seite seiner Besucherliste.

INT. KORRIDOR - TAG

Die Räder von Schnorrer stoppen plötzlich.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Jack sieht hoch zu Schnorrer, der in der Tür steht. Schnorrer greift in den Koffer und holt ein Päckchen raus. Er wirft es in Jacks Richtung und verlässt den Raum. Jack öffnet es vorsichtig. Wir können nicht sehen, was darin ist, sehen aber die Freude auf Jacks Gesicht. Hamilton tritt in den Raum. Sie sehen sich ruhig an.

INT. ERDGESCHOSS - TAG

Jack passiert die Gang, die voller Schadenfreude in die Hände klatscht.

JACK
Schaut zu und lernt, Mädels.
Heute Nacht ist die Nacht.

Während Jack weiter spricht, kommt Isaac aus der Dusche.

ISAAC
Alles gute, Jack.

Jack gibt Isaac eine Five und nickt ihm triumphierend zu.
Mexicano und Weasel beobachten die Szene.

MEXICANO
Der Mann ist ein Genie.

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Die Musik verstummt als Jack den Raum betritt. Er sieht sich um und sieht Julie an einem der Tische sitzend. Jack findet Gefallen an dem, was er sieht.

JACK
Die göttliche Julie. Danke, dass
sie gekommen sind.

JULIE
Vielen Dank für das, was sie für
Isaac tun.

JACK
Sind sie nervös?

JULIE
Ja.

JACK
Geht mir genauso.

JULIE
Warum wollten sie mich sehen?

JACK
Izzy brachte mich auf die Idee.
Also. Ich sag ihnen mal, worum es
geht. Bevor ich Izzy kennen
gelernt habe, war ich ein Stück
Scheiße. Er hat das Gute in mir
geweckt. Ich hatte gehofft, dass
auch sie das Gute in mir wecken.
Klingt das naiv?

JULIE
Ja.

Julie entspannt sich durch Jacks lachen.

JACK

Ich hoffe sie wissen meine Ehrlichkeit zu schätzen. Erzählen sie mir was über sich.

JULIE

Durchschnittlich, einfach gestrickt, hart arbeitend.

JACK

Irgendwelche Träume? Sehnsüchte?

JULIE

Keine Träume. Zu realistisch.

JACK

Aber es muss doch etwas geben, was sie gerne tun würden. Isaac hat mir gesagt, dass sie aufs College gehen. Es muss ja nicht realistisch sein, aber möglich. Was würden sie jetzt am liebsten tun?

JULIE

Sie sind sehr forsch.

JACK

Sagen wir, sie interessieren mich.

JULIE

(öffnet sich)

Eine Konzertpianistin. Ich spreche es einfach aus. Pathetisch, oder?

JACK

Träume sind nicht pathetisch. Das wäre wirklich sehr traurig.

INT. FLUR ZUM BESUCHERRAUM - TAG

Die Tür öffnet sich und ein Zellengenosse kommt heraus. Isaac versucht durch den Türspalt zu spähen.

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Jack hört Julie sehr aufmerksam zu, als sie sich ihm öffnet.

JULIE

Isaac hat bewiesen, daß er kein Lügner ist. Ich habe so etwas noch nie gemacht.

(MORE)

JULIE(cont'd)

Ich hob die Stoppuhr auf und versprach ihm vielleicht am nächsten Tag zu treffen.

JACK

Izzy hat mir die Geschichte nie erzählt. Was hat er Dir anvertraut in diesen zwei Minuten.

JULIE

Die Wahrheit.

JACK

Was für eine schöne Geschichte.

JULIE

Er hat mir auch erzählt, daß sie sein bester Freund sind.

JACK

Bin auch stolz darauf. Eine Frage. Warum sie sind keine Konzertpianistin geworden? Mit soviel Courage.

JULIE

Kein Talent. So einfach.

JACK

Sie müssen doch irgendwo Talent haben. Wann waren sie das letzte Mal mit einem Mann zusammen?

JULIE

Wie bitte?

JACK

Wann? Wann waren sie zusammen mit einem Mann.

JULIE

Das ist eine sehr persönliche Frage.

JACK

Kommen sie! Lassen sie uns nicht unser Gespräch einschränken.

JULIE

Weshalb wollen sie das überhaupt wissen.

JACK

Vielleicht war das Klavier das falsche Instrument für sie. Wie wäre es mit Flöte.

JULIE

Eine Flöte?

JACK

Die rosa Flöte. Die Fleischerne Pfeife. Die hautige Flöte. Habe ich Recht? Ich würde sagen, sie können eine Orange durch einen Wasserschlauch saugen und die Kerne gleichzeitig schlucken. Hab ich Recht? Wie ein Staubsauger. Ich weiß es, ich hab recht, oder nicht. Ich wette nichts bereitet Dir mehr Freude als ein gut gehangenes Pferdefleisch runter zuschlingen. Habe ich nicht Recht? Ich weiß das ich Recht habe. Komm schon Schlampe, sag doch was. Erstaune mich mit deiner weiblichen Schläue.

Statt Wut kann Julie nur Enttäuschung fühlen.

JULIE

Bist Du gut gehangen, Jack?

JACK

Wie ein Esel.

JULIE

Wie stellt man fest wenn ein Mann gut gehangen wurde?

JACK

Deinen gut geschmierten Lippen nach zu urteilen, solltest Du doch in der Lage sein mir das zu sagen.

JULIE

Ich weiß nur soviel. Ein Mann ist dann gut abgehangen, wenn man nicht mehr in der Lage ist seinen kleinen Finger zwischen seinem Genick und der Leine zu schieben.

JACK

(lacht etwas gestellt)
Gute Antwort. Schlampe. Ich bin beeindruckt.

JULIE

(steht auf)
Richten sie bitte Isaac aus, dass ich morgen wieder komme um ihn zu besuchen.

INT. FLUR ZUM BESUCHERRAUM - TAG

Isaac wartet. Die Tür wird geöffnet und Jack erscheint.

JACK
Habe ich dich jemals angelogen?
Betrogen?
(Isaac schüttelt den
Kopf)
Ich habe Angst, dir die Wahrheit
zu sagen.

ISAAC
Was für eine Wahrheit?

JACK
Nicht jetzt. Später.

EXT/INT. BESUCHERBUS - TAG

Julie sitzt mit anderen Frauen im Bus. Stille.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Jack sitzt in seinem Bett und mischt die Karten. Isaac, der
rein gekommen ist, beobachtet ihn.

ISAAC
Was ist vorhin passiert?

JACK
Wir sprechen nach Sperrstunde.
Wie viele?

ISAAC
(greift die Karten und
zieht drei)
Erzähl.

Jack zieht drei Karten für Isaac und zwei für sich. Isaac
nimmt seine Karten und schmeißt sie dann auf den Tisch.

ISAAC (CONT'D)
Was ist passiert?

JACK
(mischt die Karten
wieder und legt sie
ordentlich auf den
Tisch)
Du bist mein Freund. Also will
ich dir nicht wehtun.
(MORE)

JACK(cont'd)

Aber ich weiß, dass die Wahrheit verletzend sein wird. Julie ist eine Häftlingsfickerin.

ISAAC

Was?

JACK

Eine Frau, die es anmacht, einen Mann im Gefängnis zu besuchen. Sie schreiben Briefe, kommen zu Besuch. Manche finden es sogar geil, diesen Mann zu heiraten. Tut mir leid, aber sie ist eine Häftlingsfickerin.

ISAAC

Das ist eine unglaubliche Lüge.

JACK

Ja, ich bin der Lügner, nicht Julie. Vielleicht solltest du das glauben. Siehst du sie morgen?

(Isaac nickt)

Dann frag sie doch. Sie hat dich betrogen. Sie hat uns beide betrogen. Männer sind loyal, mutig und ehrlich. Aber Frauen? Frag sie doch morgen. Sicher wird sie es abstreiten, aber seh ihr in die Augen. Dann wirst du die Wahrheit sehen.

Jack dealt weiter mit den Spielkarten, bis sie ihm von Isaac aus der Hand geschlagen werden. Sie liegen verteilt auf dem Boden.

ISAAC

Sag es mir.

JACK

Du wolltest es doch wissen. Okay. Julie wollte ihn in den Mund nehmen. Ich will dir einen blasen. Das waren ihre Worte. Ich habe dann versucht, über dich zu reden und dann sagte sie es wieder.

INSERT:

Vollbild von einer pornographischen Spielkarte Herzkönigin mit Julies Gesicht. Sie spricht in die Kamera.

JULIE

Lass mich dir einen blasen.

END OF INSERT:

JACK

Ich habe weiterhin versucht über dich zu sprechen, aber sie hörte nicht zu. Nahm eine Stoppuhr, legte sie auf den Tisch und sagte: Du hast zwei Minuten. In zwei Minuten kommst du. Fass mich an. Dann nahm sie meinen... Zwei Minuten.

Isaac erblasst schlagartig. Bis zu diesem Punkt, glaubte er Jack würde lügen, aber er wusste, dass er Jack nicht von der Stoppuhr erzählt hatte.

JACK (CONT'D)

Dann bin ich ein paar Mal um den Block gegangen, um wieder runter zu kommen. Aber ich konnte die Bilder nicht aus meinem Kopf kriegen: die Uhr, sie, ihre Lippen zu lecken. Eine Minute und 50 Sekunden. Ich bin selbst schockiert über das Ganze. Glaub mir. Sie zählt, eine Minute und 45 Sekunden, eine Minute und zehn. Wir haben noch Zeit. Du kannst es. Sie fasst ihn an. Los, komm. Aber was ist mit Isaac? Neun, acht, sieben, sechs. Sie steht auf, die Stoppuhr in der Hand. Drei, zwei, eins. In der Sekunde geht sie. Mal sehen. Vielleicht bis morgen. Ich schreie sie an aber was ist mit Isaac? Sie stoppt, beugt sich zu mir und steckt mir ihre Zunge in den Hals. Furchtbarer Atem von zu vielen Zigaretten. Isaac muss es ja nicht wissen, waren ihre letzten Worte.

Isaac fühlt krankhafte Stille um sich herum und starrt apathisch auf die verstreuten Karten. Die Gesichter aller Frauen auf den Spielkarten, sind nun zu Julies geworden.

JACK (CONT'D)

Warum hast du mich gezwungen, dir das zu er... Hätt ich doch nur...

ISAAC

Darf ich deine Telefonkarte haben?

JACK

(zögert, dann nach der Karte greifend)

Na klar.

INT. GEFÄNGNIS EINGANGSBEREICH - TAG

Isaac geht durch den Flur zum Treppenhaus. Mexicano beobachtet ihn und blickt dann zu Jack hoch, der ihm ein Zeichen gibt Isaac vom Telefonieren abzuhalten. Mexicano eilt hin und versperrt Isaac den Weg. Jack lacht erleichtert. Isaac hält vor Mexicano. Sie starren sich an. Chris beobachtet beide aus der Ferne. Um die Ecke biegt Sam, der Wärter

SAM

Ist das Telefon frei?

Mexicano schüttelt den Kopf. Sam rückt an ihn ran.

SAM (CONT'D)

Dann machen sie.

Mexicano geht weg. Isaac blickt Sam an, als wollte er sich bei ihm entschuldigen, für was er über seine Tochter zuvor gesagt hat. Sam nickt und geht weiter. Jack beobachtet besorgt von oben, wie sein Plan auseinander zu fallen droht. Isaac hebt den Hörer und schiebt die Telefonkarte ein.

EXT. JULIES STRASSE - TAG

Julie geht nach Hause. Sie hört von der Strasse aus das Telefonläuten in ihrer Wohnung. Sie springt die Haustreppe hoch, öffnet das Eingangstor und eilt das Treppenhaus hinauf.

INT. WOHNUNG JULIE FLUR - TAG

Julie versucht die Türe aufzuschließen aber der Schlüssel steckt.

INT. GEFÄNGNIS - TAG

Es läutet. Isaac wartet am Telefon.

INT. WOHNUNG JULIE FLUR - TAG

Julie hat Schwierigkeiten die Türe zu öffnen.

INT. GEFÄNGNIS HALLWAY - TAG

Jack beobachtet Isaac am Telefon von oben.

INT. WOHNUNG JULIE - TAG

Die Türe springt auf. Julie reißt den Hörer von der Gabel.

INT. GEFÄNGNIS - ABEND

Isaac hört Julie "Hallo sagen". Zwei Insassen laufen an ihn vorbei und rempeln ihn an. Isaac dreht sich wieder um und spricht in den Hörer.

ISAAC

Julie.

Die Verbindung ist tot. Die Telefonkarte verschwunden. Isaac lässt den Hörer fallen und stellt den Insassen nach. Chris beobachtet es.

INT. WOHNUNG JULIE - TAG

Julie lächelt und spricht in den Hörer.

JULIE

Shakespeare?

INT. GEFÄNGNIS - TAG

Isaac läuft den beiden Insassen hinterher und biegt um die Ecke.

ISAAC

Gebt mir meine Telefonkarte wieder.

INSASSE

Was soll das?

Mit einer unerwarteten Bewegung, stößt er den Insassen.

ISAAC

Meine Telefonkarte.

Die beiden Insassen sind zuerst überrascht, dann wird aber Hart und gnadenlos zurückgeschlagen.

INT. GEFÄNGNIS FLUR- TAG

Jack beobachtet wie die beiden Insassen, immer wieder um die Ecke auftauchen. Als sie Sam den Wärter sehen, nehmen sie sich etwas zurück.

INT. ZELLE CHRIS - TAG

Chris eilt zu seiner Zelle, greift hinter sein Waschbecken, nimmt seine Telefonkarte, dreht um, und gefriert. Mexicano steht in der Tür.

INT. WOHNUNG JULIE - TAG

Julie legt den Hörer auf und wartet.

INT. GEFÄNGNIS FLUR - TAG

Isaacs Mund blutet. Er versucht sich vom Boden zu erheben. Sam biegt um die Ecke, sieht ihn und eilt herbei um ihn zu helfen.

ISAAC

Nicht.

SAM

Wer war das?

Isaac wischt sich den Mund und blickt zu Sam.

ISAAC

Ich bin gefallen.

INT. WOHNUNG JULIE - TAG

Julie, wartet besorgt und enttäuscht am Telefon.

INT. GEFÄNGNIS - NACHT

Die Sirene heult auf. Die Gänge leeren sich. Die Insassen gehen zu ihren Zellen. Der Wärter gähnt und greift zum Schließknopf.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - NACHT

Isaac beendet das beten. Jack, macht Liegestützen, und beobachtet wie die Zellentüre sich schließt. Isaac zieht die Schuhe aus. Jack steht daneben. Isaac dreht sich weg und zieht seine Hosen runter. Jack greift unter die Bettmatratze und holt zwei Taschen hervor. Isaac zieht seine Veste aus und zieht sein Betttuch zur Seite.

JACK

(händigt ihm die
Handtasche aus)

Lass. Nicht jetzt. Ich denke du
bist so weit.

ISAAC
Was ist den das?

JACK
Das letzte Kapitel.

In seinen Unterhosen stehend, öffnet Isaac die Handtasche. Ein Frauennachthemd befindet sich darin. Er faltet das Hemd auf.

JACK (CONT'D)
Probier es.

Isaac lacht, stoppt aber sofort, als er Jacks ernsten Ausdruck erkennt. Er legt das Nachthemd auf Jacks Bett.

ISAAC
Gute Nacht, Jack.

Isaac legt sich unter seine Decke mit dem Gesicht zur Wand blickend. Jack beobachtet ihn kurz. Er reißt die Decke von Isaac und macht einen Schritt zurück in den Raum.

JACK
Komm her.

ISAAC
Was ist los mit dir?

JACK
(deutet auf eine Stelle
vor ihm)
Hierher.

Isaac stellt sich auf die Stelle. Sie stehen nah aneinander

ISAAC
Was?

Jack blickt Isaac liebevoll an verpaßt ihm aber im nächsten Augenblick eine brutale Kopfnuß. Isaac taumelt nach hinten zur Wand. Jack legt das Kleid auf Isaacs Bett und setzt sich auf seines. Isaac, sehr verängstigt, wendet sich zum Kleid. Er wirft sich das Kleid über und wendet sich Jack zu. Jack mustert ihn, greift zur anderen Tasche und zieht ein Paar High Heels heraus

JACK
Die müßten dir passen.
(er kniet sich vor
Isaac)
Ich verspreche dir. Ich will nur
sehen. Nichts anderes.

Er nimmt sanft Isaacs Füße und zieht ihm die Schuhe ein nach dem anderen an.

JACK (CONT'D)
Irgendetwas fehlt noch.

Jack greift in die Tasche und holt ein kleines Päckchen hervor. Er wirft es vor Isaacs Füße. Isaac öffnet das Päckchen und findet ein paar schmale Frauen Unterhosen vor.

ISAAC
Ich werde den Wärter rufen.

JACK
Nur zu. Er ist seit drei Jahren nicht aus seinem Zimmer gekommen.

ISAAC
Wächter!!

JACK
Nicht so. So geht das -
(schreit viel lauter als Isaac)
Wärter! Vielleicht wärst du freundlich, während wir warten, diese hier anzuziehen.

ISAAC
Und du schwörst. Es ist nur zum gucken?

Jack nickt. Isaac steigt in die Frauenschlüpfer.

JACK
Sei nicht blöd. Zieh zuerst deine aus.

Während Isaac die Unterhosen wechselt, holt Jack einen Lippenstift aus der Tasche. Er nähert sich ihm und trägt den Lippenstift auf Isaacs zitternden Lippen auf. Er tritt zurück um ihn noch mal zu betrachten. Er schaltet das Radio ein und zieht den Unterteil des Rocks hoch. Al Greens Song "Simply Beautiful" dröhnt aus dem Radio. Jack streckt seine Hand aus, zum Tanz einladend. Isaac versucht Jack ruhig zu stellen, indem er diese Geste annimmt. Jack zieht Isaac, immer näher an sich. Der Griff wird immer fester. Isaac hat Schwierigkeiten sich zu befreien. Jacks Hand gleitet langsam zu Isaacs Hintern, zieht den Rock hoch. Der Blick auf den Schlüpfer wird frei. Isaac drückt Jack weg. Jack stolpert nach hinten und schlägt das Radio zu Boden. Die Radioverbindung bricht ab. Isaac hat Angst.

ISAAC
Verzeih, das wollte ich nicht, entschuldige.

JACK
(hebt das Radio auf)
Macht nichts. Schon gut.
(MORE)

JACK(cont'd)

Jungfrauen sind immer nervös.
Vorbei. Meine Stimmung ist weg.
Du hast alles gut gemacht. Laß
dir nie was von jemanden sagen.
Beuge dich niemandem. Schlag
immer zurück. Mach dir nichts
draus. Schon gut. Alles vorbei

Isaac nickt erleichtert und geht zu seinem Bett.

JACK (CONT'D)

Isaac?

(Isaac verpasst ihm eine
brennende Ohrfeige)

Kämpf immer zurück.

(ohrfeigt ihn härter)

Kämpf.

(ohrfeigt ihn wieder)

Bekämpf mich.

(ohrfeigt ihn wieder)

Kämpf gegen mich.

(ohrfeigt ihn wieder)

Verdammt Schlampe. Verdamnte
Frau.

(ohrfeigt ihn wieder)

Du bist nichts als eine
verdamnte...

BANG!!! Isaac schlägt blind drauf los und erwischt Jack im
Gesicht.

JACK (CONT'D)

Wooooaaahh!! Fuck!!

ISAAC

(äußerst bedauernd)

Oh mein Gott. Verzeih. Jack. Es
tut mir leid.

Das innere von Jacks Mund blutet.

JACK

Du hast mich geschlagen. Ich
kann's nicht fassen. Du hast mich
geschlagen. Könnte es sein, dass
der liebe Isaac, nach all dem
doch eine Mann ist.

(spuckt Blut in Isaacs
Gesicht.)

Zeig mir deinen Schwanz.

(spuckt noch mehr Blut
in sein Gesicht)

Zeig mir dein Loch. Ist es ein
haariges Männer Loch oder ein
weibliches Loch? Jetzt erzähl
mir, ist da in diesen süßen
Unterhöschen eine Schlampe
versteckt.

Er spuckt Isaac an, der nach dem Wärter schreit.

INT. WÄRTER ZIMMER - NACHT

Hamilton spielt Solitaire mit Pornografischen Spielkarten am Computer. Er blickt auf und hört Isaacs verzweifelte Schreie nach Hilfe. Er hält das Spiel an.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - NACHT

Jack schlägt immer noch auf Isaac ein.

JACK

Was nützt dir die College
Ausbildung und deine Theorien,
für das, was ich jetzt mit Dir
machen werde. Wie wäre es mit
diesem soziologischen Experiment?
Ich hoffe du machst dir Notizen.
Hör auf zu weinen. Stopp mich.
Sei ein Mann und halt mich ab.
Stoppe mich. Verdammte
Hurenscheiße. Beweis mir, das du
keine Schlampe bist und kämpf
gegen mich an. Du bist kein Mann.
Du bist eine Frau. Du hast keinen
Schwanz du hast eine Fotze.
Schwanz oder Fotze. Fotze oder
Schwanz. Welches? Schwanz oder
Fotze. Fotze oder Schwanz.
Schwanz oder verdammte Fotze.

In seiner letzten Verzweiflung Jack zufrieden zu stellen,
greift sich Isaac in den Schlüpfer und zieht sein Penis
heraus.

ISAAC

Schwanz.

JACK

(Tritt Isaac in den
Hintern)

Fotze.

Jack zieht sich während dessen, seine Hose aus und betastet
sich an seinem Glied. Isaac wimmert.

ISAAC

Jesus Christus. Gott im Himmel.
Jemand rette mich.

JACK

Dir helfen? Ich fordere deinen
Gott auf mich aufzuhalten. Gott
halte mich davon ab. Sieh her.

(MORE)

JACK(cont'd)

(blickt zum Himmel)
 Fick dich Gott. Und fick deinen
 am Kreuz geschlagenen Sohn. Und
 jetzt, hör zu. Hörst du. Stille.
 Das ist alles was wir heutzutage
 hier hören. Gottes Stille. Stell
 dich gegen mich. Gott.

Isaac bewegt sich nicht, während Jack wieder eine volle
 Ladung gegen Isaacs Kopf loslässt.

JACK (CONT'D)

Steh auf. Dreh dich zur Wand.
 (Isaacs Nase ist
 gebrochen, er steht
 auf)
 Sieh mich nicht an. Und jetzt heb
 deinen Rock langsam hoch.
 (Isaac folgt den
 Anweisungen und
 schluchzt)
 Ganz langsam. Zieh dein Höschen
 runter.

Isaac zieht das Höschen etwas runter und stoppt. Jack
 verpasst ihm, eine kräftigen Schlag an die Rippen. Isaac
 kollabiert. Jack zieht das kleid hoch, reißt das Höschen
 runter und versucht Isaac zu penetrieren. Jack ist jedoch
 physisch nicht in der Lage.

JACK (CONT'D)

Nicht schon wider. Zum aller
 letzten Mal! Beweg Dich nicht.

ISAAC

Bitte nicht. Bitte.

JACK

(frustriert reißt er
 Isaac das kleid vom
 Leib)
 Sieh mich nicht an. Sieh mich
 nicht an.
 (versucht sich immer
 noch zu erregen)
 Komm schon. Komm schon. Geht doch
 (erregt versucht er
 Isaac zu penetrieren)
 Mach dein Loch nass.
 (Isaac schreit auf)
 Mach dein Loch nass oder es wird
 wehtun.

Isaac spuckt in seine Handfläche. Wir enden auf Isaacs
 Gesicht. Isaac schreit auf.

ISAAC

Mamiiii!!!

Überlappend hören wir Tommy aus der Bank, nach seiner Mutter rufen.

INT. GEFÄNGNIS GANG - NACHT

Ihr Wehschrei hallt durch die leeren Gänge

INT. WOHNUNG JULIE - NACHT

Julie, probiert vor dem Spiegel Kleider für den kommenden Tag an. Sie lacht wechselt ihre Pose und lächelt wieder.

JULIE

Hallo Shakespeare.
(sie überlegt, posiert
und lächelt wieder)

Hallo Shakespeare.
(Sie lässt den Träger
zur Seite gleiten und
spricht mit sexy
Stimme.)

Hallo Shakespeare.

Beschämt lacht sie, über ihr Spiegelbild.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - NACHT

Isaac sitzt traumatisiert blutend und nackt in einer Ecke. Er atmet schwer durch seine gebrochene Nase. Jack wäscht sich im Abwasch.

JACK

Geh schlafen. Du hast einen
schweren Tag vor dir, morgen.

INT. WÄRTER ZIMMER - TAG

Nächster morgen. Hamilton greift nach der Besucher Liste.

EXT. GEFÄNGNIS - TAG

Der Besucherbus fährt ein. Julie steigt in einem bezaubernden Kleid aus.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Isaac ist immer noch in der gleichen Position wie am Vorabend. Jack steht komplett angezogen, neben ihm.

JACK

Du hast zehn Minuten. Hör endlich auf dich zu bemitleiden. Räum die Scheiße hier auf und zieh dich an.

INT. GEFÄNGNIS GANG - TAG

Jack tritt aus der Zelle blickt den Gang entlang und sieht Hamilton mit seiner Besucherliste. Jack kommt zu Hamilton, sieht Julies Namen auf der Liste, schüttelt den Kopf und geht weiter. Hamilton geht an Isaacs Zelle vorbei, dieser eilt hinaus und blickt ihn mit Hoffnung an. Dieser schüttelt seinen Kopf und geht weiter.

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Insassen und deren Besucher unterhalten sich. Julie, sitzt am Tisch, alleine, wunderschön, glücklich voller Erwartung.

INT. GEFÄNGNIS - TAG

Während die Insassen herum hängen, nähern wir uns langsam einer Zelle mit einem roten Licht. Mehrere Insassen starren in die Kamera. Etwas weiter hinten, sehen die etwas schwächeren Männer zu. Zustimmend aber verängstigt als sich Jack und Isaac der Zelle nähern.

JACK

Sie kam nicht, huh? Macht euch aber keine Sorgen. Ihr werdet euch schon noch daran gewöhnen, in derselben Art und Weise, wie du dich daran gewöhnen wirst, das hier zu tun. Die Kleider machen das nicht aus. Frau werden ist ein innerer Prozess.

Sie betreten die Zelle. Der Raum hat die Atmosphäre eines billigen Bordellzimmers. Zwei Klappbetten sind zusammen geschoben. Darauf eine rote Decke. Ein selbst gemachter purpurner Vorhang, hängt vor einem imaginären Fenster mit einer gemalten Strandlandschaft. Die Wände sind voll von erotischen Darstellungen, von Frauen. Kerzen, ein Radio und eine Flasche Wasser.

JACK (CONT'D)

Die Jungs wollen nur einen Ersatz.

(zeigt stolz auf das bemalte Fenster.)

Meine Idee.

(MORE)

JACK(cont'd)

Für den Rest eurer Strafzeit,
kann jeder zahlende Bruder für
eine Stunde hier herein kommen.
Niemandem ist es erlaubt
permanenten Schaden dir zuzufügen
und du musst nicht mehr als fünf
Kunden pro Tag annehmen.

(Er nimmt einen Schluck
aus der Flasche)

Meine Jungs sind nicht inkludiert
in dem Deal. Sie müssen nicht
anstehen, sie zahlen nicht aber
auch sie dürfen nicht grob
werden. Ich weiß, letzte Nacht
war es etwas rauh aber das war
nur um Dich zu brechen. Du
gehörst von nun an mir. Niemand
wird dir wehtun. Finde dich mit
deinem Schicksal ab und du wirst
hier hinaus kommen. Verstanden?

(Isaac ist zu verwirrt
um all dem zu folgen)

Es ist wahr Du wirst zwar gehen
wie John Wayne aber immerhin
wirst du gehen.

(Isaac antwortet nicht)

Das ist nur ein Spaß.

(Isaac ist verwirrt)

Du bist schon wieder zickig. Ich
versuche dich zu lehren, wie du
hier deinen Kopf aus der Schlinge
ziehst. Aber du bestehst darauf,
es auf die harte Art und Weise zu
lernen.

ISAAC

Was muss ich machen?

JACK

Du machst was die Jungs von dir
wollen. Immer zu deren
Zufriedenheit. Du musst ihre
Wünsche erahnen. Das hätte ein
Scherz werden sollen, das
mitgehen wie John Wayne und mein
Ersatz Freund...

(lacht nicht)

Verstehst du was ich dir sagen
will. Ich lehre dich, wie man
sich wie eine Frau bewegt. Du
musst so aussehen, als würdest du
es mit dem Mann nur 5 Sekunden
nachdem Du ihn kennen gelernt
hast, auf der Toilette machen.
Sei immer auf der Hut, aber
vermeide Augenkontakt.

(MORE)

JACK(cont'd)

Schau mit deinem Arsch, deinem
Mund, deinen Titten, deinen Mund,
aber sieh ihnen nie in die Augen.
Ich werde dich erst am Abend
vorstellen. Also haben wir viel
Zeit zu proben. Fragen?

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Julie wartet immer noch und versucht ihre Ungeduld zu
verbergen. Alle Insassen um sie herum, sprechen zu ihren
Angehörigen. Hamilton tritt ein und geht auf Sie zu.

HAMILTON

Sie warten doch nicht auf Isaac
Greenblatt?

(Julie nickt ja)

Er bat mich ihnen zu sagen, dass
sie nach Hause gehen sollen.

JULIE

Was?

HAMILTON

Gehen sie nach Hause.

INT. DUSCHE - NACHT

Etwas später am Abend. Die Insassen halten den Atem an, als
Mexicano aus der Dusche kommt.

MEXICANO

Bereit Jungs?

WEASEL

Bringt sie raus.

Die Brüder lachen, als Mexicano mit Chris aus der Dusche
herauskommt. Chris ist ein gebrochener Mann. Er ist in
Strapse gekleidet, trägt eine billige blonde Perücke,
starkes Make-up und billigen Lingerie. Jack beobachtet das
Geschehen aus der Ferne.

JACK

Amateure.

Mexicano grinst. Jack wendet sich an Isaac. Isaacs Haar ist
eingeschmiert und zurückgekämmt.

JACK (CONT'D)

Die haben keine Klasse.

Mexicano wirbelt Chris herum und schlägt ihm
freundschaftlich auf den Rücken. Die Brüder applaudieren.
Mexicano verbeugt sich.

JACK (CONT'D)
Erinnere dich daran was wir
einstudiert haben. Geh.

Er schiebt Isaacs hinaus. Die Gang lacht mit entzücken.
Isaac trägt das Kleid, aber eines der Träger rutscht über
seine Schulter und gibt den Blick auf das Band seines
gestopften Büstenhalters. Er trägt Unterhosen und das paar
High Heels. Er steht mit erschrecktem Gesicht vor
versammelter Mannschaft. Jack ruft ihn zur Seite herbei.

JACK (CONT'D)
Dreh dich um.

Isaac blickt zu Chris. Verwirrung ist in ihren Gesichtern
zu lesen.

JACK (CONT'D)
Was haben wir geprobt. Erinnere
dich.

Isaac dreht sich langsam um.

JACK (CONT'D)
Machs schon. Machs.

Isaac beugt sich leicht vor und gibt seine Unterwäsche
frei. Die Gang ist angetan. Als diese zu pfeifen beginnen,
flüstert Jack Isaac weiter Instruktionen zu.

JACK (CONT'D)
Geh. Lass sie deine Bewegungen
sehen.

Isaac geht ein paar Schritte, als die Meute einen Stripper
Song ansingt. Mexicano blickt zu Jack und erklärt mit einer
Geste seine Niederlage. Jack ist erfreut. Plötzlich rutscht
Isaac aus und landet auf dem Boden. Alle lachen. Außer
Isaac und Chris.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - NACHT

Isaac zieht sich aus. Ein sehr zufriedener Jack liegt
bereits im Bett.

JACK
Das hast du heute gut gemacht. Du
kannst stolz auf dich sein.

ISAAC
Warum machst du das?

JACK
Weil ich es kann.

Isaac zieht die Bettdecke zur Seite um sich hin zu legen.

JACK (CONT'D)
Ist das nicht das falsche
Plätzchen?

Isaac erstarrt und dreht sich zu Jack. Er sieht Jack an und realisiert, was von ihm verlangt wird. Er geht zu Jacks Bett und legt sich unter seine Decke. Wie ein liebender Ehemann, legt Jack seinen Arm um Isaac.

INT. GEMISCHTWARENLADEN - NACHT

Julie sieht sich das Überwachungsvideo von Isaacs Verhaftung an.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - NACHT

Später in der Nacht. Jack schläft. Zitternd schleicht sich Isaac aus dem Bett. Er kniet sich vor das seinige und versucht zu beten. Er greift nach dem Papier mit Julies Telefonnummer und zereißt es in 1000 Stücke.

INT. GEMISCHTWARENLADEN - NACHT

Julie stoppt das Überwachungsvideo immer wieder an der Stelle, wo Isaac lacht. In slowmotion spult sie es zurück und spielt es erneut. Sie stoppt das Bild wieder an der Stelle mit Isaacs unschuldigen lächeln.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - NACHT

Im Halbschlaf blinzelt Jack zu Isaacs leerem Bett. Er schließt seine Augen wieder um weiter zu schlafen und reißt sie nach kurzer Zeit wieder auf. Er sieht das Kleid auf dem Boden. Er sieht zum Ende des Betts und sieht eine gelbe kalte Lache auf dem grauen Boden. Er sieht nach oben.

JACK
Nein.

Isaac hat sich mit dem Gürtel des Kleides erhängt. Urin tropft an seinem noch zitternden Bein in die Lache herab. Jack springt aus seinem Bett und zieht den leblosen Körper nach oben. Er klettert auf das Bett, um die Schlinge zu lösen. Samt Isaacs Körper fällt er zu Boden. Ausgesprochen zärtlich, drückt er Isaac an sich und flüstert ihm ins Ohr.

JACK (CONT'D)
Atme! Du hast immer noch leben in
dir. Mach das nicht. Atme. Das
hätte nicht passieren dürfen.

Isaac beginnt zu husten wie Ertrunkener. Jack drückt ihn fester, ihn atmen wollend.

JACK (CONT'D)

Das ist es. Huste. Wir werden da
gemeinsam durchgehen. Atme.

Isaac überkommt ein Anfall. Als sein natürlicher
Lebenswille wieder erwacht, kämpfen seine Lungen nach Luft.
Jacks Reaktion ist wie liebender, besorgter Vater um seinen
sterbenden Sohn. Er schreit Isaac an.

JACK (CONT'D)

Atme du Scheißer! Atme.

Plötzlich scheint die Luft seinen Weg zu finden und Isaac
schnappt nach Luft wie ein kleines hysterisches Kind.
Voller Erschöpfung hört er auf um sich zu schlagen. Jack
wiegt ihm sanft in seinen Armen.

JACK (CONT'D)

Was hast du dir dabei gedacht?

Isaac beginnt zu schluchzen. Er ist überwältigt von Jacks
Fürsorge.

ISAAC

Es tut mir leid.

JACK

Komm, steh auf mein Lieber.

Isaac ist sehr wacklig auf den Beinen. Er versucht sich
hinzusetzen.

JACK (CONT'D)

Steh! Bleib stehen, dein Körper
braucht Zirkulation.

Isaac schnappt immer noch nach Luft. Jack geht sehr
zärtlich mit ihm um.

JACK (CONT'D)

Also du möchtest diese Leben
nicht mehr leben?

Isaac antwortet mit einem Kopf nicken. Jack schlägt ihm in
den Magen.

JACK (CONT'D)

So leicht kommst du hier nicht
raus. Deine Freundin, Julie? Du
hast mir gesagt, in welchem Laden
sie arbeitet du Vollidiot. Wir
haben Freunde draußen, die deiner
kleinen netten Freundin Besuch
abstatten, wenn du dich wehrst
oder diesen Selbstmordscheiß noch
mal machst. Es gibt Dinge, die
sind schlimmer als der Tod.

INT. GEFÄNGNISSWÄRTER BÜRO - TAG

Der nächste Morgen. Hamilton greift nach seinem Besucher Klemmbrett. Er kritzelt den Namen von Julie auf der Liste durch.

INT. GEFÄNGNISS - TAG

Jack bringt Isaac nach unten. Er trägt das Kleid und High Hells. Die Häftlinge stehen außerhalb der "Oasenzelle". Chris und labileren Häftlinge sehen, wie Isaac von Jack her geführt wird. Isaac sieht Hamilton, der seine Uniform geöffnet, keine Hose trägt und nur ein Handtuch um seine Hüften geschwungen hat, in der Zelle. Angsterfüllt schreckt Isaac zurück. Er widersetzt sich. Jack gibt ihn einen diskreten Haken in die Nieren. Christ stellt sich Jack in den Weg und starrt ihn an. Jack bewegt sich ganz nah auf Chris zu.

JACK

Hau ab. Sofort.

(Chris bewegt sich
nicht)

Ich habe gesagt, hau ab.

JIM, ein anderer der schwächeren Häftlinge, stellt sich neben Chris und starrt Jack ebenfalls an. Jack kann dies nicht glauben und beginnt zu lachen. Einer der anderen Häftlinge kommt nach vorne und nockt Jim mit dem Kopf weg. Jack packt Chris am Nacken und stößt sein Gesicht auf seine Knie. Chris bricht zusammen.

JACK (CONT'D)

Noch jemand der glaubt, Spartakus
zu sein?

Jack stellt sich vor einen anderen der schwächeren Häftlinge und starrt ihn an.

JACK (CONT'D)

Bist du Spartakus?

Der Häftling sieht zur Seite. Jack geht zu einem Anderen.

JACK (CONT'D)

Bist du Spartakus?

Der ängstliche Häftling nickt nein. Jack sieht sich um in der ängstlichen Runde.

JACK (CONT'D)

Fühlt sich hier irgend jemand von
euch Scheißern wie Spartakus?

Alle verschwinden. Einer nach dem Anderen. Jack packt sich Isaac.

JACK (CONT'D)
Mach dich sofort in die Zelle.

Er wirft Isaac in die Zelle. Isaac fällt auf den Boden. Die brennende Kerze, wirft einen Schatten auf die Zellenwand. Hamilton sieht auf Isaac herab.

HAMILTON
Kriech zu mir und zieh das
Handtuch weg mit deinen Zähnen.

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Besucher und Häftlinge sprechen miteinander. Eine würdevolle Julie sitzt alleine da.

EXT. ÜBUNGSHOF - TAG

An einem Ende des Hof steht Mexicano, den Arm um Chris gelegt und ihn über die Kunst des Kriegs aufklärend. Isaac sieht zu ihnen herüber. Chris sieht für eine Sekunde zu Isaac und sofort wieder weg. Jack boxt eine Gerade in Richtung Isaacs Kehle und macht kurz davor Halt. Isaac versucht den Terror zu ignorieren.

JACK
Du kannst niemanden die Schuld
geben außer dir selbst. Und das
werden wir den anderen auch
zeigen. Ich werde keine Anarchie
hier zulassen.

Jack gibt wieder einen Haken direkt auf Isaacs Nase und stoppt wieder, kurz bevor er ihn berührt.

JACK (CONT'D)
Sauber ausgeführt, kann dies
einen Mann töten. Schiebt dem
Nasenknochen durch die Öffnung,
direkt in den Schädel.

Jack packt Isaac am Kopf und macht so, als würde er ihm ein Ohr abbeißen.

JACK (CONT'D)
Mir ist egal wer du bist, aber
das Ohr abgerissen zu bekommen
tut höllisch weh. Angeln? Warst
du jemals angeln? Mach deinen
Mund auf!
(Isaac ist widerwillig)
(MORE)

JACK(cont'd)

Wenn ich dich verletzten wollte,
müsste ich dafür nicht Erlaubnis
fragen.

Jack führt zwei Finger in Form eines Hakens in Isaacs Mund.
Langsam fährt er sie ab, an dem inneren seiner Wange.

JACK (CONT'D)

Einmal mit all deiner Kraft,
sauber gemacht, wird es deine
Backe zerreißen. Und dann gibt es
natürlich auch Augen ausstechen.

Jack imitiert wie er einen Nagel ins Auge sticht.

JACK (CONT'D)

Ein langer schmutziger
Daumennagel kann hier auch schon
helfen. Auch wenn er dich nicht
gleich blind macht, so kann er
dir doch zumindest eine Infektion
am nächsten Tag verschaffen...

(greift nach Isaacs
Nase)

Die Nase. So einfach sie
abzubeißen, genauso einfach wie
ein Corned-Beef-Sandwich zu
essen. Es gibt da eine Menge
Scheiß, der über die Kunst des
Kriegs erzählt wird. Selbst wenn
du Muhamed Ali bist und jemand
einen Ring betritt, der seine
Zähne und Nägel zu gebrauchen
weiß, wirst du verlieren.

INT. DUSCHE - TAG

Die Kamera fährt herum und wir sehen gedrängt die
Häftlinge. Weasel geht im Kreis und nimmt Wetten entgegen.
In der Mitte steht Isaac und Chris, beide in ihrem Fummel.
Jack steht als Meister aller im Raum und begutachtet das
Spiel.

JACK

Jeder einen Schritt zurück
treten.

Alle rücken zusammen. Immer studierend, beobachtet Mexicano
Jack.

JACK (CONT'D)

Weasel, du nimmst die Wetten an?
(Weasel zeigt Daumen
nach oben)
Dann lasst uns die Spiele
eröffnen!

Jack geht zurück. Isaac und Chris sind inmitten eines tollwütigen Kreises von schreienden Männern. Die beiden sehen sich um nicht wissend, was sie als nächstes tun sollen. Die Häftlinge beginnen zu schreien. "Schlag ihn. Töte ihn den Scheißer! etc." Die beiden sehen sich an, lange Zeit einfach nur ansehen. Jack wird ungeduldig. Er betritt den Kreis und stellt sich zwischen die beiden. Er legt seine Arme und die Schultern beider Männer.

JACK (CONT'D)

Ich denke unsere beiden Krieger
sind etwas schüchtern.

Einige der Zuschauer lachen, anderen werden ungeduldig, werden wütend und wollen Blut sehen.

JACK (CONT'D)

Jeder schüchterne Mann braucht
einfach nur einen kleinen Ruck.
Dann wird er schon aus sich
heraus kommen.

Jack stößt die Köpfe von Isaac und Chris zusammen. Das dumpfe Geräusch der beiden Schädel, bringt die Zuschauer in Rage. Jack verläßt wieder den Kreis. Blut läuft Isaacs Kopf herab. Chris ist den Tränen nah. Unwillig geht er auf Isaac zu. Die Zuschauer werden verrückt vor Erwartung. Isaac nickt Chris würdevoll ein Nein zu. Chris stoppt. Er ist verwirrt. Er tritt zurück. Jack tritt wieder in den Ring und versucht seine Wut zurück zu halten.

JACK (CONT'D)

Es sieht so aus, als ob wir eine
andere Art von Motivation
bräuchten. Wie steht es denn
hiermit? Der Gewinner kann sich
mit einem trockenem Mund und
einem leeren Magen schlafen legen
und der Verlierer... der aus
welchem Grund auch immer verloren
hat, wird all jenen die auf ihn
gewettet haben alles
zurückzahlen, indem er alle mit
seinem Mund melkt. Alle
nacheinander, bis sie trocken
sind.

Die Zuschauer werden verrückt und beginnen zu lachen, rufen und schreien.

JACK (CONT'D)

Wer wird heute Nacht schlafen und
wer wird...?

Jack tritt aus dem Kreis zurück, Chris und Isaac sehen sich an. Der ängstliche Chris bewegt sich nach vorne zu Isaac.

Erst ein Schritt dann zwei, bis sie letztendlich Zehe an Zehe stehen. Chris schubst Isaac. Die Gruppe jubelt. Jack lacht. Chris schubst ihn erneut. Isaac reagiert nicht darauf. Chris schlägt Isaac ins Gesicht. Isaac berührt sein Gesicht und spürt das Blut seiner Kopfwunde. Er sieht das Blut auf seinen Fingerkuppen. Mit einem stechenden Blick sieht er Chris an, diesen Kampf zu beenden. Widerwillig schubst Chris Isaac erneut. Isaac reagiert nicht. Chris schubst härter. Die Zuschauer die auf Isaac gewettet haben verfluchen ihn. Die anderen feuern Chris an. Chris schlägt Isaac erneut ins Gesicht. Die Zuschauer lachen und schreien. Isaac ist bleibt Bewegungslos was die Zuschauer zum ausrasten bringt. Chris zerrt Isaac nun an den Haaren und hat gleich ein Bündel in der Hand. Chris bringt Isaac zu Boden. Diejenigen, die auf Isaac gewettet haben, beginnen Isaac anzuschreien. Von Adrenalin getrieben und selbst von seiner Brutalität geschockt, fertigt Chris Isaac ab. Chris klappt nach einiger Zeit nach Luft japsend zusammen. Jack tritt wieder in die Runde.

JACK (CONT'D)

Ladies, Ich denke wir haben unseren Gewinner.

Isaac sieht auf zu Jack. Er sieht die Verachtung in Jacks Augen. Er sieht in die Runde der Zuschauer. Einige machen eine Geste von Fellatio, andere greifen nach ihren Hoden.

JACK (CONT'D)

Jungs, es sieht ganz danach aus, dass Isaac euch heute Nacht bedienen wird. Chris steh auf. Der Gewinner ist derjenige der steht.

Chris bemüht sich hoch zu kommen. Isaac starrt ihn an, eilt dann auf dem Boden um Chris niederzureißen. Er wirft sein ganzes Körpergewicht auf Chris und dreht seinen Kopf zur Seite damit sein Ohr frei sichtbar wird. Er führt seinen Mund, nah an das Ohr von Chris und muss fast schluchzen als er ihm zuflüstert.

ISAAC

Vergib mir!

Chris schreit. Es werden alle ganz still und starren wie erstaunte Voyeure, als Isaac wie ein Hund mit einem Kaninchen, einen Teil von Chris Ohr abreißt. Er wirft seinen Kopf zurück und sieht mit einem blutigen Stück Fleisch in die Runde der Häftlinge. Für einen Moment ist absolute Stille. Dann bricht aus den Zuschauern ein Jubel aus. Isaac versucht nicht zu weinen für dass, wozu er nun geworden ist.

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Julie sitzt wieder da, als ob sie etwas nicht bekommen hat. Sam der Wärter sieht zu ihr.

INT. OASIS ZELLE - TAG

Der rote Wachs läuft an der Seite der Kerze herunter. Plötzlich erscheint das erschöpfte Gesicht eines Häftlings im Bild und verschwinde gleich darauf wieder. Das gleiche noch mal allerdings mit einem anderen Gesicht. In kurzer Abfolge eine Vielzahl von Köpfen, die alle in irgendeiner Form verzernte Gesichter haben. Bei einem verzernten Gesicht bleiben wir hängen.

HÄFTLING

Sag mir dass ich ein Stück
Scheiße bin.

Als wir uns dem Ganzen nähern, bringt es Isaacs Gesicht aus der tiefe zum Vorschein.

HÄFTLING (CONT'D)

Sag es. Sag ich bin ein Stück
Scheiße.

Er pumpt schneller. Aber das was eigenartig in Isaacs Gesicht ist, dass sich kein Schmerz einprägt.

HÄFTLING (CONT'D)

Sag es mir. Sag es mir.

Als der Häftling schreit im Orgasmus, sehen wir einen Unterschied in Isaacs Augen. Etwas Totes. Da ist nichts. Kein Schmerz. Kein Zorn. Einfach nichts.

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Entschlossen wartet Julie erneut. Sam beobachtet sie.

INT. OASIS ZELLE - TAG

Isaac sitzt in seinem Kleid und High Heels auf dem Bett. Einer der Häftlinge, Billy sieht nervös auf Isaac.

BILLY

Du wirst es niemand erzählen, ich
möchte nicht... Wirst du? Ich
vermisse meine Frau. Mein Kind
auch. Er ist sieben. Stört es
dich dass es dir erzähle?

INT. GEFÄNGNIS - TAG

Nach einem erneuten Tag des wartens, verläßt Julie das Gefängnis. Sam fängt sie ab.

SAM

Miss. Sie vergewaltigen ihn.

JULIE

Was?

SAM

Seine Zellengenosse und die Anderen. Jeden Tag.

Julie versucht das was sie gerade gehört zu verarbeiten.

JULIE

Warum erzählen sie mir das?

SAM

Kommen sie morgen.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - NACHT

Jack ist gerade im Begriff zu kommen. Isaac liegt unterhalb von ihm mit dem gleichen leblosen Ausdruck in seinem Gesicht. Jack beendet es und rollt von Isaac zur Seite. Isaac verlässt das Bett und bewegt sich wie ein Zombie zu seiner Seite und beginnt zu schreiben.

JACK

Was machst du da? Jede Nacht ist der gleiche Scheiß. Nie mehr willst du mit mir hier liegen.

Isaac kommt zurück ins Bett und legt lehnt sich an Jacks Brustkorb. Jack ist plötzlich befangen.

JACK (CONT'D)

Ist da etwas was ich machen kann, damit es dir besser geht?

(Jack wartet auf eine Antwort Isaacs)

Wirst du mir antworten?

(Isaac antwortet nicht)

Vergiss dass ich gefragt habe.

Geh ins Bett.

INT. GEFÄNGNISSWÄRTER BÜRO - TAG

Hamilton will nach dem Besucher Klemmbrett greifen. Doch bevor er den hat, nimmt es Sam.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Isaac sitzt mit seinem Kleid und mit Make-up auf dem Bett. Er hält den Stift und starrt auf sein Manuskript. Sam erscheint an der Tür.

SAM

Besuch.

(Isaac sieht auf, sein
Gesicht bleibt
regungslos)

Isaac, du hast Besuch.

(ausdruckslos steht er
auf und geht hinaus)

Willst du nicht deine Kleidung
wechseln?

Isaac ignoriert ihn und geht einfach weiter nach unten. Sam entdeckt das Manuskript auf dem Bett. He nimmt es sieht über seine Schulter und liest die erste Seite.

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Julie wartet. Die Tür öffnet sich. Die Anwesenheit von Isaac lässt sie zunächst vor Freude aufspringen, doch sein Anblick zerbricht ihr fast das Herz.

JULIE

Möchtest du dich setzten?

Isaac setzt sich. Julie berührt seine Hände. Er reagiert nicht darauf.

JULIE (CONT'D)

Ich habe hier Woche für Woche
gesessen und mich gewundert,
warum du mich nicht sehen
wolltest. Nun weiß ich es. Ich
weiß was mit dir passiert ist,
was sie dir angetan haben.

Isaac sieht sie zum ersten Mal an und scheint schmerzlich berührt, dass Julie ihn die ganze Zeit besucht hat. Er sagt kein Wort und sieht sie nur tief und durchdringlich an. Nach einer Zeit beginnt Julie stockend und für sie schwer, darüber zu sprechen, was mit ihr passiert ist. Sie versucht ihre Gefühle zu kontrollieren.

JULIE (CONT'D)

Es ist nicht, wie es in der
Zeitung geschrieben steht. Oral,
Anal, Vaginal. Ihre beliebtesten
Wörter. Die sexy Wörter. Ein
ausgerenkter Kiefer ist nicht
sexy.

(MORE)

JULIE(cont'd)

Aber damit verkauft man keine Zeitung.

(geht über ihren Magen)

Ich habe nicht gespürt wie das Messer eindrang. Das Blut hat nur gesagt, das da etwas falsch ist. Ich erinnere mich, schlag nicht zurück, er wird dich schon am leben lassen. Ich habe das mal gelesen; schlag nicht zurück. Er ist jetzt draußen. Rehabilitiert. Er braucht unser Mitgefühl. Unser Verständnis. Er schreibt Bücher über... Genau wie du es schreiben möchtest. Bücher über die Opfer. Menschen die sich jeden Tag aus dem Bett schleppen, um sich wieder aufzubauen. Die Namenlosen, Gesichtslosen die nicht sprechen, weil niemand es hören will. Du kannst ihre Geschichte erzählen. Deine Geschichte. Bitte wehr dich. Kämpfe. Lass sie nicht gewinnen. Nicht noch mal.

Isaac legt den Stift auf den Tisch.

ISAAC

Ich kann nicht.

JULIE

Warum nicht?

Isaac sieht sie lange und eindringlich an. Er kann ihr nicht sagen, dass Jack Männer zu ihr schicken wird, wenn er sich wehren wird.

ISAAC

Ich kann nicht

Isaac steht auf, verlässt den Raum und läßt den Stift liegen.

INT. BÜRO GEFÄNGNISDIREKTOR - TAG

Ein besorgter Gefängnisdirektor blättert durch das Manuskript.

GEFÄNGNISDIREKTOR

Wo hast du das gefunden?

SAM

In Isaac Greenblatts Zelle.

GEFÄNGNISDIREKTOR

Danke, dass du mich darauf
aufmerksam gemacht hast.

INT. BADEZIMMER JULIE - TAG

Julie, starrt sich ausdruckslos im Spiegel an. Ihr Eyeliner ist verschmiert. Mit Lippenstift zieht sie Vorsicht ihre Lippen nach und sieht sich erneut an. Zwei Fingern verschmieren ihren Eyeliner auf der Wange. Das gleiche auf der anderen Seite. Sie schlägt sich fest ins Gesicht ohne eine Regung dabei zu zeigen. Sie schlägt sich härter. Sie nimmt den Lippenstift und beschmiert ihre Lippen bis zu den Wangen. Sie starrt sich wieder an. Sie zieht ihr Top nach oben und malt eine Mund um die ihre Narbe. Sie schlägt sich noch härter. Sie nimmt den Lippenstift und schreibt ein "F" auf den Spiegel. Sie schlägt sich und schreibt ein "O". Sie schlägt sich und schreibt eine "T". Sie schlägt sich und schreibt ein "Z". Sie schlägt sich und schreibt ein "E". Sie erstarrt als ein Tropfen Blut ihre Nase herunter in den Mund läuft. Sie starrt ihr Abbild, mit dem verschmierten Eyeliner, dem Lippenstift, dem Blut und dem mit Lippenstift geschriebenen Wort FOTZE, an.

INT. BÜRO GEFÄNGNISDIREKTOR - NACHT

Hamilton, der Wärter sitzt dem Gefängnisdirektor gegenüber. Hamilton ist nervös. Der Gefängnisdirektor ignoriert Hamilton als er durch Isaacs Manuskript blättert. Danach sieht er Hamilton mit abschätzenden Blicken an. Etwas scheint ihn zu beunruhigen.

GEFÄNGNISDIREKTOR

Darf ich dich etwas fragen,
Frank? Das bleibt einfach aber
unter uns.

(Hamilton nickt nervös
ja)

Würdest du mir zeigen, wie man
richtig Bowling spielt?

(Hamilton ist verwirrt)

Ich denke, dass ich ganz gut sein
könnte, wenn man mir noch ein
paar Ratschläge geben würde.

Natürlich würde ich dafür
bezahlen. Das müsste aber alles
unter uns bleiben. Was sagst du
dazu?

HAMILTON

Ich dachte ich hätte Probleme.

GEFÄNGNISDIREKTOR

Wegen dem?

(zeigt auf Isaacs
Manuskript)

Der Mann hat keine Familie, keine Verwandtschaft. Er ist ein Nobody. Wer wird da schon fragen stellen? Frank, unser Job ist es die Gesellschaft von Objekten wie diesen zu schützen und nicht umgekehrt. Du machst einen guten Job. Ich weiß es gibt da einige Sachen die du machst, die zum Vorschein kommen, wie soll ich es sagen, die unkonventionell sind. Wir alle brauchen einen Rahmen, ansonsten hätten wir eine Irrenanstalt und kein Gefängnis. Also, würdest du es mir beibringen?

INT. OASIS ZELLE - TAG

Isaac zieht sich Kleid für die Arbeit an.

INT. GEFÄNGNIS KORRIDOR - TAG

Hamilton und Jack sehen auf das Besucherklemmbrett.

INT. OASIS ZELLE - TAG

Als Isaac sich gerade die High Hells anzieht kommt ein erfreuter Jack in die Zelle.

JACK

Denk mal wer für Onkel Jack zu Besuch gekommen ist?

(Isaac antwortet nicht)

Na. Schätz mal.

(Isaac zieht sich weiter um)

Die und uns zwar einmalige Julie.

(Isaac zuckt ein wenig zusammen, macht aber dann weiter)

Nun, ich bin mal gespannt was sie denn will?

INT. BÜRO GEFÄNGNISDIREKTOR - TAG

Sam betritt das Büro des Gefängnisdirektors, welcher umgeben ist von vier Wachen, die Ron und Charlie die Treppen hinunter geworfen haben.

SAM

Du wolltest mich sehen?

GEFÄNGNISDIREKTOR

(gütig und freundlich)

Wie geht es dir Sam? Komm rein.
Lass mich dich fragen, Sam, hat
das sonst noch jemand gelesen?

SAM

Nicht das ich wüsste.

GEFÄNGNISDIREKTOR

Und kann ich dich fragen Sam, wie
es dir geht?

SAM

Mir? Mir geht es gut.

GEFÄNGNISDIREKTOR

Nein. Ich meine es ernst. Wie
geht es dir?

SAM

Mir geht es gut.

GEFÄNGNISDIREKTOR

Du hast ein vierjähriges Mädchen
nicht? Magst du Sport? Ich mag
Sport. Team Sport. Was ist mit
dir?

SAM

Einige.

GEFÄNGNISDIREKTOR

(schiebt ein Couvert
über den Tisch)

Weißt du was ein Teampayer ist?

SAM

(nimmt das Couvert)

Was ist das?

GEFÄNGNISDIREKTOR

(wirft Isaacs Manuskript
in den Mülleimer)

Ich hab noch nie jemanden gefragt
zu bleiben, wo er nicht glücklich
ist.

(Sam das Couvert)

Heutzutage ist es nicht einfach
einen Job zu bekommen. Und wir
alle wissen, wie viel Kinder
kosten können.

(MORE)

GEFÄNGNISDIREKTOR(cont'd)

So hier ist ein gutes Zeugnis für
dich, was dich nun begleiten
wird. Häng deine Uniform in den
Schrank.

INT. BESUCHERRAUM - TAG

Julie sitzt zusammen mit Jack. Sie strahlt eine große
Gelassenheit aus.

JULIE

Ich habe mir Gedanken über dich
gemacht.

JACK

Wirklich? Welche Art von
Gedanken?

JULIE

Das weißt du!

JACK

Weiß ich es?

JULIE

Diese Art von Gedanken.

JACK

Oh?

JULIE

Ja.

JACK

Gib mir mehr.

JULIE

Es ist mir etwas unangenehm.

JACK

Es braucht dir nicht unangenehm
zu sein. Das ist ganz normal.

JULIE

Ich dachte, dass ich dich hassen
würde.

JACK

Erzähl mir von deinen Gedanken.

JULIE

Woher wusstest du dass ich so
bin?

JACK

Eine Schlampen Hure

JULIE

Ja.

JACK

Du bist eine Frau.

JULIE

Ich trag kein Höschen.

JACK

Bist du rasiert?

JULIE

Warum nur will ich dich so sehr?

JACK

Weil ich weiß...

JULIE

Gib deine Hände unter den Tisch.

(Jack zögert etwas)

Mach es jetzt.

Sie nimmt seine Hand unter dem Tisch und schiebt sie langsam zwischen ihre Beine.

JULIE (CONT'D)

Magst du das?

JACK

Deine Beine weich. Bist du da rasiert?

JULIE

Finde es heraus.

(Jack bewegt seine Hand langsam vorwärts)

Ich möchte dich küssen.

Jack rückt näher, seine Hand bewegt sich weiter am Oberschenkel entlang. Er öffnet seinen Mund für einen Kuss. Julie klemmt seine Hand zwischen ihre Schenkel. Er lacht das Spiel genießend.

JACK

Wetten, dass du es richtig hart magst. Du magst es doch so oder du Fotze?

JULIE

Küss mich.

Jack rückt nach vorne um den Kuss zu empfangen. Julie öffnet den Mund, beißt voller Kraft in seine Zunge, holt blitzartig Isaacs Stift heraus und sticht damit in sein Gesicht. Die Öffnung geht durch seine Wange, direkt in den Mund. Er schreit.

Blut spritzt aus der Öffnung seiner Wange in sein Gesicht. Alle springen auf, als Jack nur so schreit und sich vor Schmerz krümmt. Mit Ausnahme von Julie, sie bleibt ruhig, ganz ruhig, wunderbar ruhig.

INT. BÜRO GEFÄNGNISDIREKTOR - TAG

Der Gefängnisdirektor eilt aus seinem Büro, um mit den Wachen zu sprechen. Sie eilen an Sam vorbei, in die Eingangshalle. Sam sieht ihnen nach, dann zu dem Büro des Direktors.

INT. OASIS ZELLE - TAG

Hamilton folgt dem sich in Zorn befindlichen Jack, dessen Blut aus seiner Wunde alles voll spritzt. Er sieht in die Zelle.

JACK

Wo ist diese Fotze?

HAMILTON

Das wird man nähen müssen.

JACK

Ich will dieses Arschloch hier!
Sofort! Er ist ein Toter Mann.
Hörst du mich. Tot.

Alle sehen herüber, selbst die schwachen Häftlinge.

HAMILTON

Take it easy.

JACK

Sag mir nicht... Ich versorge
dich du Arschgesicht. Ich
versorge dich mit frischem
Fleisch, also sag mir nicht was
ich zu tun habe.

Der panische Hamilton beeilt sich um Isaac zu holen. Plötzlich nimmt Jack die ihn anstarrenden schwachen Häftlinge wahr.

JACK (CONT'D)

Was glotzt ihr so? Hier wird sich
einiges ändern! So etwas wird
hier nicht toleriert. Nicht in
meiner Truppe.

Mexicano beobachtet die Szenerie. Er ist von Jacks Verhalten fasziniert. Die anderen Häftlinge sind nervös, weil sie Jack noch nie so haben ausrasten sehen.

JACK (CONT'D)
 (aus der Zelle
 schreiend)
 Bringt mir diese scheiß Fotze
 her! Sofort!

INT. EINGANG BESUCHERRAUM - TAG

Würdevoll steht Julie umgeben von einigen Wachen und dem
 Gefängnisdirektor im Besucherraum. Sie starrt den
 Gefängnisdirektor an.

JULIE
 Sie wissen das es weiter geht,
 nicht?

GEFÄNGNISDIREKTOR
 Wir haben entschlossen, sie
 hierfür nicht zu belangen, dafür
 werden sie aber keine
 Besuchererlaubnis mehr bekommen.
 Niemals mehr.

Als der Gefängnisdirektor davon spaziert, sieht Julie zu
 den Wachen.

JULIE
 Was für arme Männer seid ihr nur?

INT. KORRIDOR - TAG

Isaac in dem Kleid und die High Heels, steht auf dem oberen
 Treppenabsatz und sieht zu Jack.

HAMILTON
 Du hast jetzt echte Probleme
 "Pussy Boy". Sie hat ihn ins
 Gesicht gestochen.
 (ein kleiner Funken
 Leben erscheint in
 Isaacs Augen)
 Deine Freundin. Mit einem Stift.
 Ins Gesicht.

Isaac kommt die Treppe herunter Jack entgegen.

JACK
 (seine Hose öffnend)
 Da bist du ja du Fotze. Geh da
 rein.

Isaac starrt auf die offene Wunde in Jacks Gesicht. Jack
 packt ihn und zeigt sein Gesicht zu schwächeren Häftlingen.

JACK (CONT'D)

Seht ihr diese Fotze. Seht euch
ihr Gesicht an. Ganz genau. Denn
sie wird eine von euch sein. Und
immer weiter so und weiter, bis
ich mit euch allen fertig bin.
Das habt ihr verdient. Morgen
kommen die Neuen. Auch sie haben
es sich verdient. Sie, euch. Hört
ihr mich. Ihr alle.

Jack keucht wie ein Bulle und starrt die schwächeren
Häftlinge an. Hypnotisiert nähert sich Isaac Jacks Wunde
und berührt diese. Jack schreit und schlägt Isaac zu Boden.
Die Häftlinge beobachten das Spiel.

JACK (CONT'D)

Was hast du gemacht?

Isaac steht wieder auf, diesmal mit einem bizarren Smile in
seinem Gesicht.

JACK (CONT'D)

Geh da sofort rein.

Isaac versucht steht auf und versucht wieder die Wunde zu
berühren. Jack schlägt ihn gleich zwei Mal. Isaac bricht
zusammen. Mexicano und die anderen Häftlinge beobachten die
beiden sehr neugierig.

JACK (CONT'D)

Was soll der Scheiß? Du hättest
besser dein Höschen an.

Isaac steht wieder auf. Seine Nase blutet aber er sieht
wieder lebendig aus. Mehr denn je.

ISAAC

Julie hat das gemacht?

JACK

Findest du das lustig?

Er gibt Isaac in schneller Abfolge ein paar Schläge. Isaac
bricht zusammen.

JACK (CONT'D)

Lach jetzt.

Isaac bemüht sich auf die Beine. Sein Gesicht blutet zwar,
aber sein kleines Grinsen ist immer noch lebendig.

ISAAC

Und sie hat es wirklich gemacht?
Mit meinem Stift?

JACK
Setzt dein Glück nicht aufs
Spiel. In die Zelle!

ISAAC
(sieht in die Zelle dann
ruhig zu Jack)
Nein.

Jack versetzt ihm einen heftigen Schlag direkt ins Gesicht.
Isaac fällt zu Boden.

JACK
Zu mir sagt niemand nein.

Als Jack zu Isaac runter sieht, erscheint jemand vor Jack.
Er sieht hoch und lacht. Es ist Chris.

JACK (CONT'D)
Nicht schon wieder.

Jack schlägt ihn. Chris geht zu Boden. Chris steht wieder
auf und sieht Jack in die Augen. Jack schlägt in erneut,
diesmal härter. Er bleibt auf dem Boden liegen. Ein oder
zwei der schwächeren Häftlinge machen ein paar
herausfordernde Schritte nach vorne. Jack gibt Mexicano und
den Jungs ein Zeichen zu ihm zu kommen. Dann geht er weiter
auf die Schwächeren zu und macht sich lustig über sie.

JACK (CONT'D)
Ihr Scheißer lernt auch wirklich
nie dazu. Würde der wirkliche
Kirk Douglas nach vorne treten?

Er dreht sich um und bemerkt, dass niemand seinen Befehl
befolgt. Er sieht zu den schwächeren Häftlingen und zeigt
auf seine Wunde.

JACK (CONT'D)
Seht ihr das, ihr Scheißer? Ein
Loch und Blut was da heraus
kommt. So werdet ihr alle sein,
wenn ich hiermit fertig bin. Ein
Loch aus dem Blut heraus kommt.

Im Hintergrund sehen wir Isaac der sich mühsam wieder auf
rappelt. Er hilft Chris auf.

HAMILTON
Zurück in deine Zelle. Sofort.

ISAAC
Lass ihn in Ruhe.

Hamilton ist geschockt. Jack ist rasend vor Wut.

JACK
 Dieses Fiasko ist zu Ende.
 (packt Isaac schleift
 ihn zur Zellentür)
 Sofort rein da oder du bist ein
 toter Mann.

Isaac wehrt sich und befreit sich. Jack hält nur das Kleid
 in der Hand.

ISAAC
 Julie hat keine Angst vor dir.
 Ich auch nicht!

Einige der schwächeren Häftlinge bewegen sich instinktiv
 näher ans Geschehen. Hamilton wird nervös und zieht sich
 etwas zurück.

JACK
 Wer hält diesen ganzen Laden
 eigentlich am laufen?

Jim, einer der schwächeren Häftlinge schnell nach vorne
 und versucht nach dem Kleid zu greifen. Jack zieht das
 Kleid an sich. Ein anderer greift ebenfalls nach dem Kleid.
 Jack hat Schwierigkeiten das Kleid festzuhalten, als noch
 zwei weitere, nach dem Kleid greifen, gibt Mexicano ein
 Zeichen, dass sie es los lassen sollen.

JACK (CONT'D)
 (kämpft damit das Kleid
 festzuhalten)
 Ich werde mir eure Namen notieren
 ihr Scheißer. Das werde ich euch
 nicht vergessen.
 (der schwache Häftling
 lässt das Kleid los
 Jack packt Isaac)
 Siehst du was du hier angerichtet
 hast du Schwanz. Nach all dem,
 was ich für dich getan habe.

Er schlägt Isaac. Isaac bleibt stehen. Er schlägt erneut.
 Isaac geht zu Boden, versucht aber sofort wieder
 aufzustehen. Jack sieht sich um, speziell zu den
 schwächeren Häftlingen. Sekunde für Sekunde scheinen es
 immer mehr zu werden. Er schlägt Isaac. Dieser bleibt
 stehen bis er wieder eine bekommt und auf die Knie fällt.
 Einer der schwächeren Häftlinge kommt nach vorne um ihn auf
 zu helfen. Jack schlägt auch diesen, der gleich zu Boden
 geht. Sofort steht ein Anderer dort. Jack geht rückwärts in
 die Zelle ohne dabei aufzuhören, seine Schläge zu
 verteilen. Zwei der Schwächeren greifen nach dem Kleid ohne
 es zu bekommen. Jack erhebt die Faust, wie ein schwitzendes
 panisches Tier, ohne dabei aufzugeben. Er hält seine Faust
 in die Luft und sieht in die unzähligen Gesichter, der
 schwächeren Häftlinge.

Für einen Moment scheint Ruhe zu herrschen. Jim der schwächste und älteste aller Häftlinge, tritt langsam nach vorne. Er greift nach dem Kleid in Jacks Hand, sieht in dabei tief in die Augen und spricht dabei mit einer schüchternen kindlichen Stimme.

JIM

Ich bin Spartakus.

Wir sehen die Gesichter aller schwachen Häftlinge. Eins nach dem anderen, welches ohne Furcht Jack anstarrt.

INT. BÜRO ZEITUNGSHERAUSGEBER - TAG

Der Zeitungsherausgeber ist nicht an seinen Platz. Ein Schild macht darauf aufmerksam, dass es sich um seinen Tisch handelt. Plötzlich wird ein Manuskript auf den Tisch geworfen.

Als wir uns dem Manuskript nähern, sehen wir dass es sich um Isaacs handelt. Wir nähern uns immer mehr, bis wir den Titel des Buchs "The Dancehall Bitch" lesen können.

EXT. STRASSE INNENSTADT BELEBT - TAG

Es ist ein wunderschöner Tag, als der Wächter Sam, in ziviler Kleidung, die Strasse überquert. Wir sehen ihn wie er seine hübsche vierjährige Tochter an der Hand hält. Erst jetzt erkennen wir, dass er gerade das Gebäude des Zeitungsherausgebers verlassen hat.

EXT. GEFÄGNISS - TAG

Der Gefängnisbus bewegt sich mit den neuen Häftlingen durch die hohen Gefängnistore. Isaac kommt aus dem Eingang heraus. Er hält sich die Hand vor die Augen, damit er weniger von dem hellen Tageslicht geblendet wird und bewegt sich weiter durch die Tore. Er kommt an einen Mülleimer vorbei und stoppt. Er wirft seine Tasche samt dem Inhalt in den Mülleimer. Als er aufsieht, blickt er in das Gesicht von Julie. Beide sagen für eine lange Zeit nichts über die Distanz. Dann spricht Isaac ganz leise.

ISAAC

Ich habe mich gewehrt.

Langsam bewegen sie sich aufeinander zu und umarmen sich ganz vorsichtig. Julie legt ihren Kopf auf Isaacs Schulter und weint ganz leise. Zum ersten Mal. Der Bus mit den neuen Häftlingen passiert. Ein naiv ängstlich wirkender Häftling, sieht Isaac an. Isaac blickt auf und für einen Augenblick treffen sich ihre Augen. Isaac umarmt Julie fest, diese erwidert, so als ob man sich nicht mehr los lassen würde.

INT. GEFÄNGNIS KORRIDOR - TAG

Genau wie zu Anfang unseres Buchs, sehen wir zunächst die Schuhe eines Wärters und einen Häftling. Wir nähern uns einer Zelle und hören ein Radio das an und aus geschaltet wird. Wir haben den gleichen Shot wie zu Begin, mit dem Unterschied dass wir einer anderen Wachmann, einen anderen Häftling und eine andere Zelle haben.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Jack sitzt entspannt da mit seinem Radio. Er macht es an und immer wieder aus. Zuversichtlich sieht er nach oben und macht einen double take.

JACK

Was soll das? Wo ist der neue Häftling?

INT. ZELLE CHRIS - TAG

Der naive Häftling aus dem Bus, steht nervös in der Zelle mit Chris. Er kann seine Erleichterung nicht verstecken, als Chris auf ihn zukommt und ihm die Hand entgegen streckt.

INT. ZELLE JACK/ISAAC - TAG

Jack sieht immer von seinem Bett auf.

JACK

Was zum Teufel ist hier los?

Wir erkennen nun zu wem Jack spricht. Es ist Mexicano und Hamilton. Weasel taucht mit Mexicanos Sachen an der Tür auf. Er legt es auf das Bett und versucht sein kichern als er und Hamilton die Zelle verlassen, zu unterdrücken. Jack und Mexicano sind in der Zelle zurück geblieben. Sie mustern sich in Ruhe. Mexicano beginnt langsam, lakonisch und völlig kontrolliert zu sprechen.

MEXICANO

Hör mal gut zu. Diese Zelle ist mein Zuhause. Du bist ein Gast in meinem zuhause. Wenn Du mir und meinem Zuhause den gebührenden Respekt erweist,...

Jack eilt zur Tür und versucht nach Hilfe zu schreien, doch bevor der erste Laut aus seinen Mund kommen kann, schlägt ihn Mexicano durch Raum. Jack bricht in einer Ecke zusammen. Während Mexicano weiter seiner Rede hält, sehen wir Jacks verzweifelt Gesicht, das immer closer wird.

MEXICANO (CONT'D)

...dann heiÙe ich dich
willkommen. Wie einen Bruder in
seinem Zuhause.

Wir bleiben auf Jacks Gesicht stehen. Dann laut, Frank Sinatras "That's Life". Die Kamera bewegt sich zunächst langsam in Richtung Toilette, erhebt sich über diese und verschwindet dann in wahnsinnigem Tempo in dem schwarz des schmutzigen Wassers.

The End.